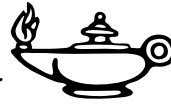




Ausgabe
№ 17.

Stellet das Licht auf den Scheffel und ...



20. Juni
2017.

Rufet laut aus!

„Errette, die zum Tode geschleppt werden, und die zur Würigung hinwanken, o halte sie zurück!“ Sprüche 24:11

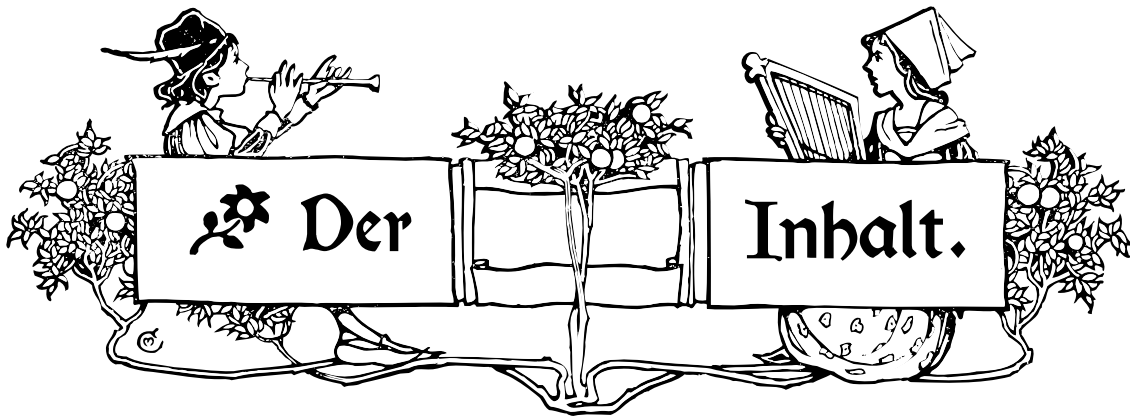
Anverhohlen versucht man heute mit der intellektuellen Kettensäge das Buch des Lebens zu fällen. Satans Meute arbeitet daran Tag und Nacht. Doch je mehr sie schneiden, hacken, reißen, umso mehr frische Schößlinge sprießen daraus hervor. Denn: Die Bibel ist im Himmel gegründet!


Bíbelsäger sägen sich selbst aus dem Buch des Lebens!



Wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Offb. 22:19.

Rufet laut aus! ist die regelmäßig erscheinende christliche Schrift eines bibelgläubigen und wiedergeborenen Christen. Dieser Bruder dient seinem Herrn als schwaches Werkzeug in Osteuropa. Sein irdisches Fundament ist das echte und unverfälschte Wort Gottes, die Bibel allein. Ernsthafte Bekehrungen, echte Wiedergeburten und treue Nachfolge in den Spuren unseres Herrn JESUS CHRISTUS sind das Ziel. Ein Schwerpunkt des Blattes *Rufet laut aus!* ist die Verteidigung der Bibel als Gottes bewahrtes, ewig wahres und fehlerloses Wort. Ein weiterer ist die öffentliche Predigt von Gottes Wort vor denen, „die den Arzt brauchen“. Anregungen & Ansporn sende man an: rufet-laut@sabon.org




Titelseite: Bibelsäger sägen sich selbst aus dem Buch des Lebens! • **Seite 2:** Der Inhalt. & Ein Vorwort. • **Seite 3:** Das Fernsehen, die einäugige Kloake. • **Seite 4:** Wie die Zeitschrift „Faszination Bibel“ die Autorität der Heiligen Schrift untergräbt. • **Seite 8:** Neß: „Die Bibel vom Karl-Heinz.“ • **Seite 16:** Geben die Gideons die Texttreue auf? • **Seite 17:** Satan macht das Evangelium unfruchtbar. • **Seite 18:** Pseudobibelfluten: SEM öffnet Höllentore. • **Seite 20:** Besuch bei einem Werner-Arn-Bibelkreis. • **Seite 27:** Gottes ewiges Wort, die Bibel, weist Dir den Weg zum Himmel! • **Schluß:** Narrenschiff: Vom Schwatzen im Chor. 



Ein Vorwort.



VOM HERAUSGEBENDEN BRUDER.

Lieber Leser! Neue Bibelversionen sprießen heute wie Unkraut aus dem Acker. Unkraut deshalb, weil es Verführungsbibeln aus der Hölle sind. Oberflächlich betrachtet sind es die Texte, die jeder Christ kennt. Aber wer tiefer gräbt, stellt schnell fest, daß der Samen verdorben ist, keine Frucht bringen kann und das machtvolle Wort Gottes zum giftigen Gewächs Satans verändert wurde. Als Christ in Osteuropa, der missioniert, evangelisiert und eine kleine Versammlung leitet, bekomme ich von keinem ein finanzielles Polster geschenkt. Unsere Nahrungsmittel bauen wir uns selbst auf unserem kleinen Feld an. Von daher ist mir harte Arbeit zur Selbstversorgung nicht fremd. Und was am schnellsten wächst, ist immer das Unkraut. Bekämpft man es nicht, begräbt es schnell Kartoffeln, Bohnen, den jungen Mais, die Möhren und Tomaten, und die Ernte wird gering ausfallen. Die Abhilfe? Man muß das Unkraut von Hand mit der ganzen Wurzel ausreißen, auch wenn das tagelange Arbeit in sengender Sonne heißt. Man kann es andererseits auch schnell mit einer geschliffenen Hacke von der Erdoberfläche kratzen. Doch wenn die Wurzel im Erdboden verbleibt, wächst das abraisierte Unkraut, das *einen* Stengel hatte, mit *vier* doppelt so kräftigen Stengeln aufs Neue nach. Damit will ich sagen: Wenn man erkannt hat, daß die eigene Bibel verfälscht ist, daß die „moderne Bibelwissenschaft“ Satans daraus Verse gelöscht und abgeändert hat, dann muß man dieses Buch verbrennen und sich eine vollständige Bibel zulegen. Man muß das auch entgegen der Gemeindefradition tun, die vielleicht eine bestimmte Übersetzung bevorzugt. Man muß es auch gegen sein eigenes Herz tun, das vielleicht an der lieb gewonnenen, aber nun als falsch erkannten Bibel hängt. Übertrage Deine Bibelnotizen in die neue und gottgesegnete Bibel und trenne Dich von dem „Unkraut“, das Dir ansonsten wie ein Klotz am Bein verbleibt und Deinem geistlichen Wachstum in Ewigkeit schaden wird. Glaubst Christus, nicht Menschen! Amen! 

„Prüfet aber alles. Das Gute behaltet.“ 1. Thessalonicher 5:21

Das fernsehen, die einäugige Kloake.

ÜBER DAS GOTTLOSE GLOTZEN IN DIE GLOTZE. VOM H.B.

Seit der ersten Fernsehsendung zu den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin ist das Fernsehen ein Medium der Propaganda, Agitation und Volkslenkung geblieben. Was das Volk glauben soll, wird hier „seriös“ vermittelt, während die unbequeme Wahrheit lächerlich gemacht wird. Was bekommt man heute, wenn man das Gerät einschaltet? Lügennachrichten, Pornographie, Homoverherrlichung, Mord und Totschlag, Außerirdische und Zombies, Dämonismus, Vampire, Materialismus, Feminismus, Verächtlichmachung des Christus und debile Zurschaustellung menschlicher Abgründe. Und das nennt man dann „Bildungsauftrag“ und wird aus Zwangsgebühren bezahlt, die jeder entrichten muß, auch wenn er diesen stinkenden Misthaufen gar nicht in seiner Wohnung haben will.

Aber Bruder, ich schaue mir nur Naturfilme an! Sicher, aber hast du da niemals mitbekommen, daß man dort ständig von Evolution und Darwinismus spricht, von Millionen und Milliarden Jahren der Entwicklung und Auslese, und wie der böse Mensch heute die Erde zerstört? Fürs Fernsehen gibt es keine Entschuldigung.

Früher predigten Brüder gegen den Fernseher und Fernsehgucker an. Die schlimmsten Abgefallenen waren demnach jene Christen mit „Teufelshörnern auf ihren Dächern“! *Was? Hörner auf ihren Dächern?* Ja, damals benutzte man noch Empfangsantennen für das Fernsehen, und nahezu jedes Haus war damit verschandelt.

Konservativere Gemeinden verboten lange Jahre unter Androhung von Gemeindeausschluß einen Fernseher zu besitzen und fernzusehen. Dies umgingen aber viele Brüder heimlich, indem sie ihren Fernseher in einem verschließbaren Schrank oder in der Schrankwand versteckten. Ob man abends die Fenster lichtdicht verhängte, um nicht beim Flimmern der Kiste durch nachschnüffelnde Gemeindeleitungsbrüder ertappt zu werden, weiß ich nicht, es wäre aber nur logisch.

Jungen Brüdern kann man hingegen nichts vormachen, die erkennen die Heuchelei. Als man in den 1980er Jahren das Fernsehen von Antennen auf Kabel umstellte, arbeitete ein solcher Jugendlicher bei der dafür verantwortlichen Bundespost. Heimlich verglich er die Kabelanschlußlisten mit den Brüdernamen in seiner Gemeinde. Und siehe da: 40 Prozent besaßen einen Kabelanschluß. Aber wofür, so „ohne Fernseher“? ☒ ☒



Herderplatz mit Herderkirche in Weimar (DDR, 1990). Alle Häuser haben „Hörner“ auf den Dächern.

Wie die Zeitschrift „Faszination Bibel“ die Autorität der Heiligen Schrift untergräbt.

EINE WARNUNG VON BRUDER U.B. (2012).

Dieser Tage habe ich die erste Ausgabe einer Zeitschrift vom SCM-Bundesverlag zugeschickt bekommen, die sich „Faszination Bibel“ nennt. Hier kommentiere ich einige der Artikel, bei denen ich das eine oder andere Fragezeichen setzen mußte.

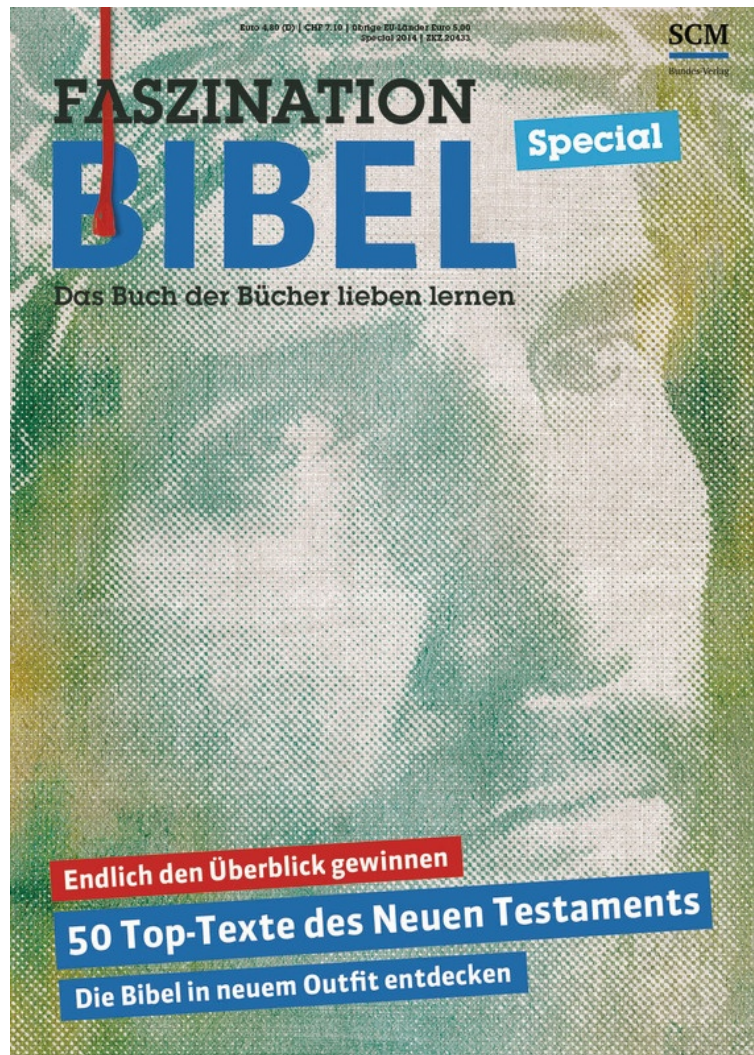
Seite 6. – „Die Idee“.



Der Verlag möchte die Bibel den Christen lieb machen, weil viele ihre Bibel nicht mehr schätzen, sondern sie ihnen eher trocken, öde und langweilig erscheint. Warum ist das aber so, während in anderen Ländern, wo Christen verfolgt werden, Bibeln glühend begehrt und dringend erbeten sind und in teilweise mühevollster Kleinarbeit von Hand abgeschrieben werden? Meines Erachtens wird in den Gottesdiensten die Erfahrung, das Gefühl, die „Events“ und Erlebnisse überbetont, während das pure, reine Wort Gottes, die Predigt, vernachlässigt und stattdessen seichte Auslegungen gebracht werden, die sich oftmals am Menschen orientieren, anstatt an den Ansprüchen Gottes. Es passiert jedem Christen dann und wann, daß das Wort Gottes nicht zu ihm spricht und daß sich das eigene Herz trocken und spröde dem Wirken Gottes verweigert – es mag in einigen Fällen Sünde sein, ein Wort, was in dieser neuen Zeitschrift übrigens höchst selten vorkommt. Ein Mensch, der in der ersten Liebe zu dem Herrn Jesus lebt, wird jedes Wort, jede Ermahnung, Zurechtweisung oder Auferbauung aufnehmen wie ein Schwamm, um sich vor Gott zu beugen und im Glauben zu wachsen.

Auf Seite 7 wird auf das „hochkarätige und kompetente Team“ hingewiesen.

Warum braucht nach es der Meinung der Herausgeber menschlich anerkannte und bekannte Namen und Persönlichkeiten? In meiner Bibel steht über Einfältige, über Unedle und einfache Menschen geschrieben, die den Herrn Jesus lieb haben. Es braucht keine promovierten Theologen, keine Prominenten oder Akademiker, die den Christen ein neues Programm vorlegen, wie sich ihnen die Bibel wieder neu erschließt. Es genügt ein bußfertiges Herz, welches dem Geist Gottes Raum gibt, Sündenerkenntnis, wo man lau geworden ist, damit man nicht zu denen gehört, die der Herr Jesus aus seinem Munde ausspeien wird.



Ist das eine „evangelikale“ Schocktherapie? Ein katholischer „Jesus“ auf dem Titelblatt mit der Fußnote „Das Buch der Bücher lieben lernen“? Ein Christ, der Gottes Wort nicht liebt, ist schlicht keiner. Da braucht es auch kein Hochglanzheft von einer Schar Irrgläubiger mit dem Konterfei des Antichristen. „50 Top-Texte des NT“ klingt nach billiger Reklame einer Frauenklatschpostille. Gottes Wort ist heilig und kein Ausverkaufsartikel. Das ganze NT ist „top“. Und natürlich „das neue Bibel-Outfit“: Es geht eben nur um Äußerlichkeiten in der SCM-Räuberhöhle.



„Seht doch eure Berufung an, ihr Brüder! Da sind nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme; sondern das Törichte der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen; und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, damit sich vor ihm kein Fleisch rühme.“ 1Kor 1:26–29.

Seite 26. – „Was ist so heilig an der Heiligen Schrift?“

Dieser Artikel von Dr. Schrodt stellt die Inspiration der Bibel in Frage. Der Ansatz ist nicht neu und schon auf den ersten Seiten der Bibel zu finden „... sollte Gott wirklich gesagt haben...?“ 1Mose 3:1.

Die reformatorischen Texte auf der Basis des *Textus receptus* haben im vorigen Jahrhundert Erweckungsbewegungen ausgelöst von Menschen, die der Heiligen Schrift geglaubt haben und sich auf das Wort Gottes als wortwörtlich inspiriert verlassen haben.

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben. und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.“ 2Tim 3:16–17.

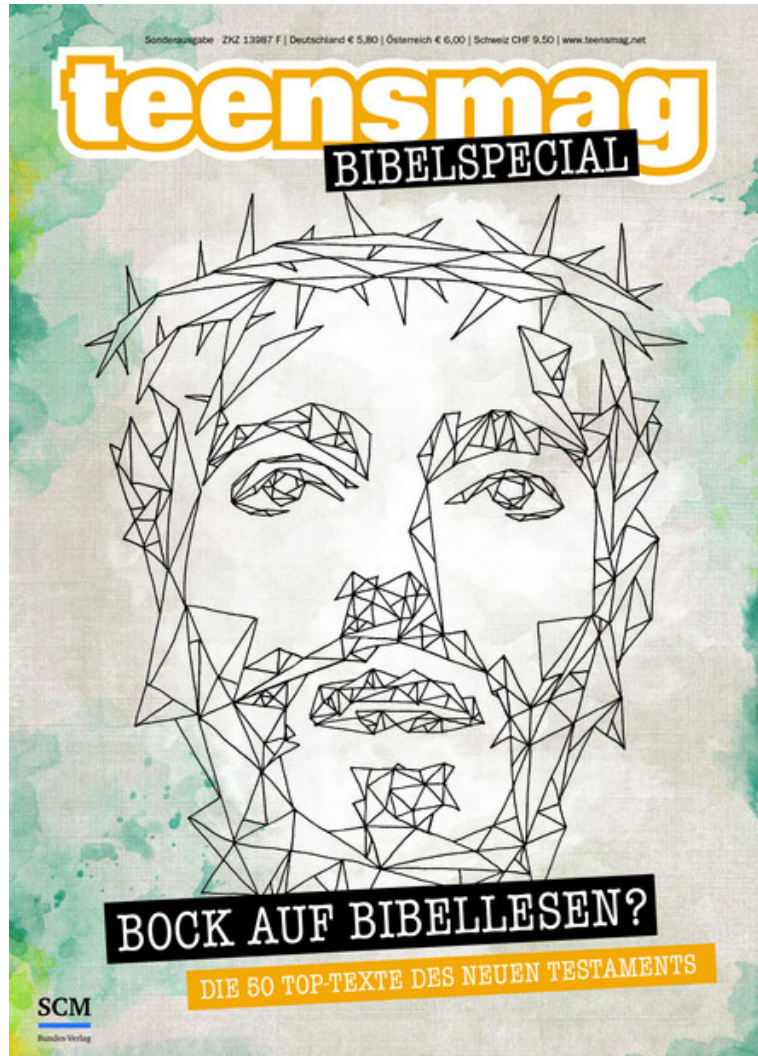
Erst als die historisch-kritische Methode von Bibelkritikern, die sich nicht vor dem Wort Gottes gebeugt haben, aufkam, sondern die sich anmaßen, die Heilige Schrift anzugreifen, anstatt sich von jener kritisieren zu lassen, wurde der Zweifel in die Christenheit großflächig eingesät. Die Frage wird erlaubt sein, inwieweit diese Bibelkritiker wiedergeborene Gotteskinder sind, die die Texte nach der historisch-kritischen Methode interpretieren und so zentrale Aussagen der Heiligen Schrift leugnen.

Auch das Problem der Textkritik hat hier teilweise Wurzeln. Es geht nicht, daß man das Buch der Offenbarung Gottes derselben Textkritik unterwirft, wie ein normales antikes Buch. Das Ergebnis sind dann eklatante Auslassungen, Veränderungen oder Hinzufügungen. Allerdings muß man betonen, daß die Textkritik nicht nur historisch-kritische Theologen als Anhänger hat, sondern auch wirklich gläubige Leute, die Hochachtung vor Gottes Wort haben. Leider ist der Ansatz derselbe. Ich möchte nicht in der Haut dieser vorher genannten historisch-kritischen Menschen stecken, die in die Herzen einfacher Christen Zweifel an der wortwörtlichen Inspiration streuen. Es steht doch in der Bibel, daß sie von Gott selbst eingehaucht ist, wer kann es wagen, dieses anzuzweifeln?

„Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und jede Bestimmung deiner Gerechtigkeit bleibt ewiglich.“ Ps 119:160.

„Forscht nach im Buch des Herrn und lest es! Nicht eines von alledem wird fehlen; zu keinem Wort wird man die Erfüllung vermissen; denn mein Mund ist's, der es befohlen, und sein Geist ist's, der sie gesammelt hat.“ Jes 34:16.

„Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.“ Joh 17:17.



Die liberale SCM (Stiftung Christlicher Medien) mit ihren Verlagen wie Hänssler, Oncken und R. Brockhaus verbreitet lauter Gotteslästerliches. Hier ein Jugendmagazin mit einer weiteren satanischen Fratze auf dem Titel und dem abstoßenden Aufmacher: „Bock auf Bibellesen? Die 50 Top-Texte des NT“. Ganz sicher nichts für Christenkinder!

Wort haben. Leider ist der Ansatz derselbe. Ich möchte nicht in der Haut dieser vorher genannten historisch-kritischen Menschen stecken, die in die Herzen einfacher Christen Zweifel an der wortwörtlichen Inspiration streuen. Es steht doch in der Bibel, daß sie von Gott selbst eingehaucht ist, wer kann es wagen, dieses anzuzweifeln?



„Und als er mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte, gab er ihm die beiden Tafeln des Zeugnisses, Tafeln aus Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes.“ 2Mose 31:18.

Seite 38. – „Muß ich denn die Bibel lieben lernen?“



ieser Text hat mich trotz des Wissens, was sich in der neo-evangelikalen Szene zur Zeit abspielt, tief erschüttert. Daß gefühlsbefrachtete Worte, wie „Lust, langweilig, spannend“ usw. oftmals vorkommen, war vorauszusehen bei Menschen, die ganz offen sagen, daß sie nicht mehr an die wörtliche Inspiration glauben. Denn wenn die Bibel nicht mehr 100%ig bis in jedes Jota hinein irrtumslos und Gottes geoffenbartes Wort an uns ist, muß wohl der Mensch und seine Befindlichkeit im Vordergrund stehen.

Aber daß Ulrich Eggers öffentlich den Satz von sich gibt: „Jenseits vom Beruf lese ich wenig in der Bibel und erwarte nicht viel von ihr, sondern möchte meinen Glauben leben“, ist erschreckend und sollte weitere Fragen an ihn nach sich ziehen. Wenn Herr Eggers tatsächlich nicht viel von der Heiligen Schrift erwartet, würde ich gern wissen, welchen Glauben er denn leben möchte? In meiner Bibel steht immer noch, daß der Glaube aus dem Wort Gottes kommt.

„Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht; denn Jesaja spricht: »Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?« Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.“ Römer 10:16–17.

Dem Worte Gottes zufolge überführt das Lesen der Bibel von Sünde, sie überführt das Gewissen und belehrt, sie weist zurecht und erzieht in der Gerechtigkeit:

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.“ 2Tim. 3:16–17.

In dieser Interviewrunde wird versucht zu ergründen, wie sich das Bibellesen bei den einzelnen Teilnehmern verhält, welche Beziehung zur Bibel besteht und wie sich das persönliche Lesen gestaltet. Mir fällt die Überbetonung von Empfindungen, Gefühltem und das Raumgeben von menschlichem, anstatt göttlichem Denken auf.

Wenn im 2Tim 3:16 geschrieben steht, daß Gottes Wort mich zur Buße führen soll, ist dieses eine Art Spiegel, eine Korrektur und Ermahnung, von der ich als sündiger Mensch mit einem abgrundtief schlechten Herzen, nicht genug lesen kann, weil es den gefallen Menschen zurechtbringt. Wie man diesen Prozeß als langweilig und wenig spannend ansehen kann, ist mir schleierhaft. Ich persönlich lese seit 15 Jahren in der Bibel, sie überführt mich täglich und tut genau das, was in der zitierten Stelle im 2. Timotheus-Brief steht.


Ein Satz vom Redaktionsleiter des Bundesverlages, Martin Gundlach, wörtlich: „Ich weiß nicht, ob der Zugang »durch die Bibel zu Gott« nicht manchmal überhöht wird.“ – Wie bitte ist wohl sonst der Zugang zu Gott möglich, wenn nicht durch sein heiliges, gerechtes und überführendes Wort? Gott offenbart sich allein durch die Bibel vermittelt des Heiligen Geistes und ist erkennbar durch sein Wort. Gerade für einfache und schlichte Menschen ist die Heilige Schrift geschrieben und genauso für Akademiker, denn das Herz eines jeden Menschen ist ja böse.

„Überaus trügerisch ist das Herz und böse; wer kann es ergründen?“ Jer 17:9.

Ulrich Eggers schreibt auf Seite 40, daß „er keine Lust habe, Bibeltexte zu drehen und zu drehen, ohne daß sie funkeln, er möchte etwas Neues und nicht lange graben müssen.“

Wünscht er eine Art „Instant-Glauben“, der sich mit der Heiligen Schrift keine Mühe mehr gibt bzw. koppelt er wohl seinen Glauben (woran eigentlich?) von seiner Schriftlese ab? Woran liegt es, daß die Perlen in seiner Bibel nicht mehr funkeln? An Gott? Wenn Gott nicht durch sein Wort zu uns spricht, so liegt es nicht an der Schrift, sondern am verhärteten und unbußfertigen Herzen des Lesers. Laut Joh 6:63b ist das Wort Gottes Geist und Leben.

Seiten 58–61. – „Welche Bibel paßt zu mir?“

Es ist schon schockierend, wie hier praktisch – außer der Lutherbibel von 1984 – nur Übersetzungen aufgezählt werden, die entweder von der Übersetzung her oder aber von den Übersetzern selber fragwürdig bis völlig abzulehnen sind. Ich denke hier vor allem an die sogenannte „Volxbibel“, die 

nichts anderes als eine Lästerung darstellt. Will man wissen, was Abfall in der Endzeit bedeutet, so muß man sich nur so ein Werk ansehen. Die Bibel sagt in Jes 66:2b: „Ich will aber den ansehen, der demütig und zerbrochenen Geistes ist und der zittert vor meinem Wort.“

Statt Gottesfurcht und Beugung vor dem Wort Gottes sieht man gotteslästerliche und freche Verdrehungen des Wortes Gottes. So etwas darzubieten ist eine Verführung des unbedarften Lesers, der sich nicht in der Materie auskennt.



Seiten 64-65. - „Eintauchen. Wie Sie die Bibel für sich entdecken“.

In diesem Artikel geht es um Tips und Empfehlungen, wie der Christ wieder gern in der Bibel lesen mag. Der Autor Martin Gundlach als Redaktionsleiter im Bundes-Verlag, wirbt für ein bestimmtes Konzept vom Bibellesebund mit Lesekarte, anstatt daß sich die Menschen das Wort Gottes mit ein wenig eigener Mühe selbst erarbeiten. Er beschreibt einen Klosterbesuch, dessen Gemälde und Architektur ihn und seine Familie angeregt und begeistert haben.

Ein Martin Luther und andere verfolgte oder getötete Reformierte und Gläubige aus den Nebenflügeln der Reformation, wie z.B. die Täufer, würden sich im Grabe herumdrehen, wenn sie wüßten, daß ihre geistlichen Nachfahren sich wegen schöngeistiger Dinge in römisch-katholische „Gotteshäuser“ begeben, um davon geistlich zu profitieren.

Der Autor schlägt des weiteren eine andere Umgebung für das Bibellesen vor, so einen „Bibelsessel“ oder andere Orte als man sonst gewohnt ist. Anstatt an das Gewissen zu appellieren und ein bußfertiges Herz zu betonen, ohne jenes weder ein Bibelsessel noch eine andere Umgebung hilft.

Er empfiehlt unfaßbarerweise Auslegungen der Bibel von katholischen Mystikern wie Henri Nouwen. Und nicht zuletzt wirbt er für das hin- und herbewegen eines einzelnen Bibelverses, also das ständige innere Wiederholen von Schriftversen als eine Art Mantra, bekannt aus esoterischem,

meditativem Gedankengut, wovor man nicht genug warnen kann. Die Ausschaltung des Verstandes ist eine Folge, die von unserem Gott nicht gewollt sein kann (z.B. Lk 24:45-47).

Mein persönliches Fazit – so ansprechend dieses Hochglanzmagazin aufgemacht ist und so sinnvoll das Anliegen erscheint, lau gewordenen Christen das Buch der Bücher wieder lieb zu machen – die Initiatoren gehen teilweise sogar öffentlich nicht einmal mehr von der Verbalinspiration der Bibel aus, und teilweise haben sie keine Lustgefühle mehr, diese zu lesen, weil „zu unspannend“, sondern lesen dann lieber Bücher (teilweise von katholischen Mystikern) über die Bibel. Kaum ein Wort von Demut, von Buße, von Sündenerkenntnis, von einem bußfertigen Herz als Voraussetzung zum fruchtbaren Bibellesen. Ohne diese fundamentalen und existentiellen Erkenntnisse wird die Bibel so tot bleiben, wie sie einige der Redakteure von „Faszination Bibel“ erleben, und solche Menschen möchten anderen das Wort Gottes nahebringen? ☞ ☞

(QUELLE: CHRISTLICHER-GEMEINDE-DIENST.DE)

NeÜ: „Die Bibel vom Karl-Heinz.“

EIN BLICK IN DIE LeseBIBEL DER „EVANGELIKALEN SZENE“ VOM H.B.



Bei den sogenannten „Evangelikalen“, wie man die Bibeltreuen und die „der Bibel nicht ganz so Treuen“ heutzutage zu nennen pflegt, gibt es eigentlich nichts, was es nicht gibt. So überraschte es mich eigentlich auch wenig, als ich in einer Brüdergemeinde zu Gast war, wo eigentlich die Elberfelder Bibel als Goldstandard gilt, und ein nicht mehr ganz so junger Bruder nach voranging und in seiner Bibel blättern sprach: „Heute möchte ich Euch mal was aus der Bibel vom Karl-Heinz vorlesen.“ – Daß Gott unter Brüdern heute *Karl-Heinz* heißt und nicht mehr *Jehova*, wunderte mich erst etwas, aber dann entsann ich mich, daß die populäre Bibel der Brüdergemeinde-Lesemüden neuerdings die „NeÜ“ („Neue evangelistische Übersetzung“) ist, die vom Predigtreisenden und Bibelschullehrer Karl-Heinz Vanheiden von den „Offenen Brüdern“ verfaßt wird. Das beruhigte mich etwas. Doch was ist die „NeÜ“?

Zuerst einmal betrachte ich jede neu auftauchende Bibel ganz neutral und sachlich. Ich bin in keiner Weise gegen neue Übersetzungen. Wenn man heute Bibeln in unserem armseligen Gassendeutsch braucht und man damit Menschen fürs Evangelium gewinnen kann, dann bitte sehr! Voraussetzung ist, daß sie auf dem alten Grundtext beruhen, den die Christenheit seit 2000 Jahren benutzt und der gewaltigen Segen über die Menschheit gebracht hat – man denke nur an die Lutherbibel von 1534 und die King James Bible von 1611. Warum also keine neuen Übersetzungen? Aber schon hier hakt es. Besser gesagt: hakt der Teufel ein. Denn wie kann man am besten den Glauben zerstören? Indem man das Glaubensfundament angreift. Und selbiges ist dem Christen die Heilige Schrift. Denn nichts anderes als die Bibel zeigt ihm die Person und den Willen Gottes und den Erlösungsweg für alle Menschen durch den Sohn Gottes, Jesus Christus.

Das Impressum einer „NeÜ bibel.heute“ mit NT und Psalmen von 2014. Ins Auge fallen „Textstand“ (Gott ändert also täglich sein Wort, so daß es dutzende NeÜs mit dutzenden verschiedenen Texten gibt) und „Copyright“ (Gott verdient also bei der Verbreitung seines Wortes mit und füllt so sein Geldsäckel auf).

Bevor wir uns den NeÜ-Text näher ansehen, schauen wir zunächst ins Impressum. Hier finden wir bei allen modernen Bibelausgaben die ersten Fallgruben und Fangeisen für einfältige Christen. Ein typisches Beispiel ist der „Textstand“. Was bedeutet der? Er bedeutet, daß der Autor seine Bibel ständig überarbeitet, schleift, poliert, umschreibt und sonstwie verändert. Bei obiger NeÜ ist der Textstand „14 01“, das heißt: eine Version vom Januar 2014. Es gibt dann noch „12 02“, „10 03“ usw. *Eine Ausgabe der NeÜ stimmt also mit der anderen nicht überein. Falls jemand den NeÜ-Text auswendig lernen wollte, müßte man ihn fragen: Welche NeÜ hast Du im Kopf? Ach, die „15 03“? Die ist aber nicht mehr aktuell, denn ich habe die „17 02“ memoriert.* Mit solchen „08/15“-Bibeln im textuellen Dauerfluß, kann kein Bibelleser einen Blumentopf gewinnen. Schreibt Gott täglich sein Wort neu? Nur, wenn Gott seinen Namen tatsächlich von *Jehova* in *Karl-Heinz* geändert hätte.

Thema „Copyright“: Die Rechte am eigenen Bibeltext sind den modernen Bibelautoren und ihren Verlagen ein besonderes Anliegen. Denn warum gibt wohl jeder moderne „christliche“ Verlag heute „seine eigene“ Bibel heraus? Es geht ums Prestige und ums Geld. Ich habe gerade mal in einem beliebigen christlichen Bücherladen im Internet geschaut und sehe da: die NeÜ erscheint derzeit in allein 15 verschiedenen Ausgaben und Umschlagmotiven. Ein einträgliches Geschäft, da es ja „die Bibel“ ist, während



Neues Testament mit Psalmen



© 2010, Karl-Heinz Vanheiden
www.kh-vanheiden.de
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-86353-380-9 (Motiv »Blumen«)
ISBN 978-3-86353-381-6 (Motiv »Welle«)
ISBN 978-3-86353-382-3 (Motiv »Wortwolke«)

Textstand 14 01

© Copyright 2003-2014 sämtlicher Print-Ausgaben:
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg
Postfach 1251, 35683 Dillenburg,
info@cv-dillenburg.de / www.cv-dillenburg.de
Satz: CV Dillenburg und K.H.Vanheiden, Gefell
Druck: BasseDruck GmbH, Hagen

Printed in Germany

man mit den üblichen „christlichen“ Verführungsbüchern nur einen kurzfristigen Gewinn einfahren kann, der einer oder maximal zwei Miniaufgaben entspricht, während die Bibel ja ein golddukatenspendender Dauerbrenner ist, den jeder Christ braucht. Und je öfter ein neuer „Textstand“ oder eine neue „Revision“ erscheint, umso besser brummt das Geschäft. Denn die veraltete Bibel muß ja durch die neueste, nach den „aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen“ übersetzte Ausgabe ersetzt werden.



anz anders Gottes echtes Wort. Es steht seit Jahrtausenden fest und verändert sich nicht. Tiefgläubige Brüder übersetzten es in vergangenen Tagen mit kraftvollen, mächtigen Worten in unsere Sprachen, und der Segen dieser Bibeln blieb nicht aus: Erweckungen und Errettungen von Millionen Menschen weltweit waren die Folge. Eben mit Vollmacht von Gott, und nicht wie die modernen und bibelfälschenden Schriftgelehrten mit ihren seichten Wegwerfbibeln (Mk 1:22). Die seit nunmehr 150 Jahren erscheinenden, puddingweichen Gummibibeln mit den falschen Texten und in der verdorbenen Alltagssprache, die es jedem rechtmachen wollen und dabei Gottes Wort zu einem ungenießbaren Brei weichkochen, können ein solch grandioses Zeugnis nicht vorweisen.

Im Vorwort der „Neuen evangelistischen Übersetzung“ wird ausgeführt: *„Die NeÜ ist eine sinngenaue Bibelübersetzung mit einer klaren Orientierung am Grundtext und einer prägnanten und starken Sprache. Die NeÜ ist bibeltreu und vertrauenswürdig – eine Übersetzung in einer zeitgemäßen Sprache, ohne Experimente bei der Übertragung des Textes. Für Leute, die eine geradlinige, unkomplizierte Übersetzung schätzen und die Bibel so leicht lesen wollen wie eine Tageszeitung.“* Karl-Heinz Vanheiden selbst bezeichnet seine Übersetzung als *„Einführung in die Bibel, die ein großflächiges Lesen ermöglicht. Sie soll einen Eindruck von der lebendigen Kraft, aber auch von der Schönheit des Wortes Gottes vermitteln.“*

Das Neue Testament erschien 2003, das Alte Testament ist seit dem Januar 2009 fertigübersetzt. Im Mai 2010 erschien erstmals die Gesamtausgabe der NeÜ bei der Christlichen Verlagsgesellschaft Dillenburg. In der Internet-Enzyklopädie *Wikipedia* wird die NeÜ mit denselben unkritischen Worten angepriesen, wie sie auf Karl-Heinz Vanheidens Internetseite zu finden sind – vermutlich wurde der Text einfach dahinkopiert:

„Übersetzt wurde unter Zuhilfenahme deutsch- und englischsprachiger Übersetzungen und Kommentare und unter Beachtung des hebräischen, aramäischen und griechischen Grundtextes. Die Übersetzung versucht, Sinn und Struktur des Textes zu erfassen und auch für einen Leser aus nichtchristlichem Umfeld verständlich wiederzugeben. Dabei legt sie größeren Wert auf die sprachliche Klarheit als auf eine wörtliche Wiedergabe. Die Übersetzung verzichtet darauf, bestimmte Begriffe des Grundtextes immer gleich zu übersetzen, sondern paßt sie dem jeweiligen Textzusammenhang und dem deutschen Sprachgefühl an. Bei den poetischen Stücken der Bibel wurde versucht, die Texte in einem gewissen Sprachrhythmus wiederzugeben, den man beim lauten Lesen gut erkennt. Überhaupt ist die NeÜ für hörbares Lesen konzipiert.“

Den Bibeltext in Ruhe lesen



Unter dieser Rubrik findet man den vollständigen Bibeltext der *NeÜ bibel.heute*, das Alte und das Neue Testament, ein Vorwort, Gliederungen und Zwischenüberschriften für jedes Buch, Anmerkungen und einen Überblick über die ganze Bibel.

Textstand: Juni 2017


Ausgaben der NeÜ



Bei der NeÜ werden mit jeder neuen Auflage Korrekturen und Verbesserungen eingefügt. Deshalb ist immer der Textstand mit angegeben, zum Beispiel 14 01. Die beiden ersten Ziffern bezeichnen das Erscheinungsjahr die anderen beiden den Monat.

Bildschirmfoto von der NeÜ-Seite: derbibelvertrauen.de.

Eine Besonderheit der NeÜ ist es, daß der Text nicht nur in der gedruckten Endfassung veröffentlicht wird, sondern auch auf der Internetseite des Übersetzers eingesehen werden kann, so daß Verbesserungsvorschläge, Kritik und Anregungen von Seiten der Leser bei der weiteren Arbeit Berücksichtigung finden können. In diesem Sinne wird die NeÜ immer weiter „verfeinert“.

Heinrich von Siebenthal (bis 2015 Sprachwissenschaftler an der FTH Gießen und zusammen mit Karl-Heinz Vanheiden Mitarbeiter an der Bibelbund-Zeitschrift „Bibel und Gemeinde“) schreibt sicher nicht unvoreingenommen in einer Bewertung: *„Die ‚Neue evangelistische Übersetzung‘ (‚NeÜ bibel.heute‘) von K.-H. Vanheiden ist ein gutes Beispiel einer kommunikativen ‚I‘-Übersetzung, die ich, ohne zu zögern, empfehlen kann (sprachlich und gelegentlich fachlich Eigenwilligem begegnet man darin äußerst selten): Auf bibeltreuer, exegetisch-theologisch ausgewogener Basis erarbeitet, wird der Originalinhalt der Heiligen Schrift auf eminent verstehbare (äußerst flüssig lesbare) & zuverlässige Weise den Menschen unserer Zeit vermittelt.“* 



a man den Herausgeber von „Rufet laut aus!“ nicht kaufen kann und sein Hauptaugenmerk allein die harten Fakten sind, werden wir jetzt einmal einen Streifzug durch die NeÜ wagen. Uns interessiert hierbei in erster Linie, ob von Gottes Wort etwas geraubt wurde, da das Satans ausgewählte Schar von Bibelkritikern und Theologen heute meisterlich perfektioniert hat. Diese scheinbaren Autoritäten beeindrucken dabei mit ihren durchschaubaren Argumenten viele einfache Gläubige. Machen wir jetzt „Butter bei die Fische“, ziehen die ganze Waffenrüstung Gottes an (Eph 6:11ff) und schauen dem neuen Bibel-Drachen in den Rachen, ob er Höllenfeuer speit!

Es folgt der Vergleich der Vanheidenschen „NeÜ“ – deren Text nach Auskunft des Verfassers Stückwerk aus vielen ausgeschlachteten englischen und deutschen Bibel-Übersetzungen ist – mit der reformationstexttreuen „Schlachter 2000“. Ich verwende eine bekannte Versauswahl, die in modernen Bibelfälschungen allermeistens gelöscht oder sonstwie geschliffen wird, aber auch einige häufig übersehene Verse.

Zu beachten ist, daß die wenigen Beispiel-Verse in der folgenden Tabelle nur einen Bruchteil der Verse wiedergeben, die moderne Bibelausgaben löschen, beschneiden oder verändern. Wenn eine Bibel schon hier scheitert, ist sie völlig unbrauchbar. Eine Bibel, in der nur *ein* Vers von Gottes heiligem Wort fehlt, taugt nur noch für den Reißwolf, zum Anheizen im Winter oder zum Aufbocken eines alten Mopeds in der Garage. Doch wollen wir nun keinem weiter die Folter ersparen, hier kommt die knallharte „Inquisition“:

| | Schlachter 2000. (Textus receptus der Reformation.) | NeÜ bibel.heute 2015. (Bibelkritischer Nestle-Aland-Text.) |
|----------|---|---|
| Mt 1:25 | und er erkannte sie nicht, bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus. | Er schlief aber nicht mit ihr, bis dieser Sohn geboren war, den er Jesus nannte. Kommentarlos fehlt der „erstgeborene“. |
| Mt 6:13 | Und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen. | Und führe uns nicht in Versuchung, sondern befreie uns von dem Bösen! In einer Fußnote wird zum zur Hälfte gelöschten Vaterunser erklärt: Spätere Handschriften haben hier noch einen Lobpreis wie 1. Chronik 29:11–13 eingefügt: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“ |
| Mt 17:21 | Aber diese Art fährt nicht aus außer durch Gebet und Fasten. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt, warum das wichtige spirituelle Schwert zur geistlichen Kriegführung gelöscht wurde: Spätere Handschriften haben hier eingefügt: „Diese Art von Dämonen aber kann nur durch Beten und Fasten ausgetrieben werden.“ |
| Mt 18:11 | Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um das Verlorene zu retten. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: Einige spätere Handschriften haben hier wie Lukas 19:10 eingefügt: „Denn der Menschensohn ist gekommen, das Verlorene zu retten.“ |
| Mt 19:9 | Ich sage euch aber: Wer seine Frau entläßt, es sei denn wegen Unzucht, und eine andere heiratet, der bricht die Ehe; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe. | Doch ich sage euch: Wer sich von seiner Frau trennt und eine andere heiratet – es sei denn, sie wäre ihm untreu geworden –, begeht Ehebruch. Auch wer eine Geschiedene heiratet, begeht Ehebruch. In einer Fußnote wird erklärt: Der letzte Satz fehlt in namhaften Handschriften. |
| Mt 20:16 | So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein. Denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt. | So wird es kommen, dass die Letzten die Ersten sind und die Ersten die Letzten. Kommentarlos fehlt der letzte Satz. |

| | | |
|-------------|---|---|
| Mt 20:22 | Aber Jesus antwortete und sprach: Ihr wißt nicht, um was ihr bittet! Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, womit ich getauft werde? Sie sprechen zu ihm: Wir können es! | Aber Jesus erwiderte: „Ihr wisst nicht, was ihr da verlangt! Könnt ihr den bitteren Becher austrinken, den ich trinken werde?“ – „Ja, das können wir“, erklärten sie. Kommentarlos fehlt die Taufe. |
| Mt 23:14 | Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr die Häuser der Witwen freßt und zum Schein lange betet. Darum werdet ihr ein schwereres Gericht empfangen! | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften haben hier wie Markus 12:40 und Lukas 20:47 eingefügt: „Weh euch, ihr Gesetzeslehrer und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr bringt Witwen um ihren Besitz und sprecht zum Schein lange Gebete. Deshalb erwartet euch ein besonders hartes Urteil.“</i> |
| Mt 25:13 | Darum wacht! Denn ihr wißt weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird. | „Seid also wachsam!“, schloss Jesus, „denn ihr kennt weder den Tag noch die Stunde.“ Kommentarlos fehlt der letzte Halbsatz vom „Kommen des Sohns des Menschen“. |
| Mk 7:16 | Wenn jemand Ohren hat zu hören, der höre! | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften haben hier noch einmal die Formel, wie sie in Markus 4:9.23 steht.</i> |
| Mk 9:29 | Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren außer durch Gebet und Fasten. | Solche Geister können nur durch Gebet ausgetrieben werden. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften haben hier eingefügt: „und Fasten“.</i> |
| Mk 9:44 | wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>In späteren Abschriften steht hier auch der Satz von V. 48.</i> |
| Mk 9:46 | wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>In späteren Abschriften steht hier ebenfalls der Satz von V. 48.</i> |
| Mk 11:26 | Wenn ihr aber nicht vergebt, so wird auch euer Vater im Himmel eure Verfehlungen nicht vergeben. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften haben hier wie Matthäus 6:15 eingefügt: „Wenn ihr aber nicht vergebt, dann wird auch euer Vater im Himmel eure Verfehlungen nicht vergeben.“</i> |
| Mk 15:28 | Da wurde die Schrift erfüllt, die spricht: Und er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Manche spätere Handschriften haben hier wie in Lukas 22:37 eingefügt: „So wurde das Wort der Schrift erfüllt: Er wurde zu den Gesetzlosen gezählt.“</i> |
| Lk 4:4 | Und Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort Gottes«. | Aber Jesus antwortete: „Nein, in der Schrift steht: Der Mensch lebt nicht nur von Brot.“ Halber Vers fehlt. In der Fußnote steht kommentarlos: 5. Mose 8:3. |

| | | |
|--------------|---|--|
| Lk 9:55 | Er aber wandte sich um und ermahnte sie ernstlich und sprach: „Wißt ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid?“ | Doch Jesus drehte sich zu ihnen um und wies sie streng zurecht. Kommentarlos fehlen die Worte Jesu. |
| Lk 9:56 | „Denn der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um die Seelen der Menschen zu verderben, sondern zu erretten!“ Und sie zogen in ein anderes Dorf. | Sie übernachteten dann in einem anderen Dorf. Kommentarlos fehlen die Worte Jesu. |
| Lk 17:36 | Zwei werden auf dem Feld sein; der eine wird genommen und der andere zurückgelassen werden. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften haben hier wie Matthäus 24:40 eingefügt: „Wenn zwei Männer auf dem Feld arbeiten, wird der eine angenommen und der andere zurückgelassen werden.“</i> |
| Lk 23:17 | Er mußte ihnen aber anlässlich des Festes einen freigegeben. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Manche alte Handschriften haben hier eingefügt: „Denn er musste ihnen aus Anlass des Festes einen Gefangenen freigegeben“, wie es Matthäus und Markus berichten.</i> |
| Joh 5:4 | Denn ein Engel stieg zu gewissen Zeiten in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, der wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch geplagt war. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften fügen zu V. 3 hinzu: „Gelähmte, die auf die Bewegung des Wassers warteten. 4 Denn von Zeit zu Zeit kam ein Engel des Herrn und bewegte das Wasser. Und wer danach als Erster ins Wasser stieg, wurde geheilt.“</i> |
| Joh 16:16 | Noch eine kurze Zeit, und ihr werdet mich nicht sehen, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet mich sehen; denn ich gehe zum Vater. | „Es dauert nur noch ein wenig, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Doch eine Weile danach werdet ihr mich wiedersehen.“ Kommentarlos fehlt der halbe Vers mit Jesu Worten. |
| Apg 7:37 | Das ist der Mose, der zu den Söhnen Israels gesagt hat: »Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern; auf ihn sollt ihr hören!« | Gerade dieser Mose sagte zu den Israeliten: „Einen Propheten wie mich wird Gott aus eurer Mitte erwecken.“ Kommentarlos fehlt der halbe Vers mit Gottes Worten. |
| Apg 8:37 | Da sprach Philippus: Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so ist es erlaubt! Er antwortete und sprach: Ich glaube, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist! | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften fügen hinzu: „Wenn du von ganzem Herzen glaubst“, sagte Philippus, „kannst du getauft werden.“ – „Ja“, sagte der Äthiopier, „ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist.“ (Diese Frage und die Antwort entsprachen der altkirchlichen Praxis und sind wahrscheinlich von daher in einige Handschriften hineingeraten.)</i> |
| Apg 15:34 | Silas aber beschloß, dort zu bleiben. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften vermerken hier in mehreren Varianten, dass Silas in Antiochia geblieben sei.</i> |

| | | |
|---------------|---|--|
| Apg 24:7 | Aber Lysias, der Befehlshaber, kam dazu und entriß ihn mit großer Gewalt unseren Händen; | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Einige spätere Handschriften fügen hier ein: „und wollten ihn nach unserem Gesetz richten. (7) Doch der Kommandant Lysias kam mit einem großen Aufgebot an Soldaten und entriss ihn uns. (8) Er befahl, dass seine Ankläger zu dir kommen sollten.“</i> |
| Apg 28:29 | Und als er das gesagt hatte, gingen die Juden weg und hatten viel Wortwechsel miteinander. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften fügen in Apostelgeschichte 28 hinzu: „(29) Als Paulus das gesagt hatte, gingen die Juden weg und diskutierten heftig miteinander.“</i> |
| Röm 16:24 | Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen. | Vers fehlt im Bibeltext völlig. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften fügen hier oder nach V. 27 ein: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.“</i> |
| 1Kor 6:20 | Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören! | Denn ihr seid für ein Lösegeld gekauft worden. Macht also Gott mit eurem Körper Ehre. Kommentarlos fehlt der halbe Vers. |
| Gal 3:1 | O ihr unverständigen Galater, wer hat euch verzaubert, daß ihr der Wahrheit nicht gehorcht, euch, denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden ist? | Ihr törichten Galater! Wer hat euch nur verzaubert? Euch wurde Jesus Christus doch als gekreuzigt vor Augen gemalt! Kommentarlos fehlt „vom Gehorchen der Wahrheit“. |
| Kol 1:2 | An die heiligen und treuen Brüder in Christus in Kolossä: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! | An die treuen Geschwister in Kolossä, die mit Christus verbunden sind. Wir wünschen euch Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater. Kommentarlos fehlt der halbe Vers mit Jesus Christus, und aus „Brüdern“ werden „Geschwister“. |
| Kol 3:6 | um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams | Diese Dinge ziehen Gottes Zorn nach sich. In einer Fußnote wird erklärt: <i>Spätere Handschriften fügen hinzu: „Er wird die treffen, die ihm nicht gehorchen.“</i> |
| 1Thess 1:1 | Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde der Thessalonicher in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! | Es schreiben Paulus, Silvanus und Timotheus. An die Gemeinde der Thessalonicher, die in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus geborgen ist. Gnade und Frieden seien mit euch! Kommentarlos fehlt der halbe Vers von der Gnade und dem Frieden „Gottes und Jesu“. |
| 1Tim 6:5 | unnütze Streitgespräche von Menschen, die eine verdorbene Gesinnung haben und der Wahrheit beraubt sind und meinen, die Gottesfurcht sei ein Mittel zur Bereicherung – von solchen halte dich fern! | und endlosen Auseinandersetzungen. Das Denken solcher Menschen ist so verdorben, dass sie von der Wahrheit abgekommen sind und meinen, die Gottesfurcht sei ein Mittel, um sich zu bereichern. Kommentarlos fehlt die Absonderung von verdorbenen Menschen. |

| | | |
|------------|---|---|
| Heb 2:7 | Du hast ihn ein wenig niedriger sein lassen als die Engel; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt und hast ihn gesetzt über die Werke deiner Hände; | Für kurze Zeit hast du ihn geringer gemacht als die Engel, dann aber hast du ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt Kommentarlos fehlt der halbe Vers von den „Werken deiner Hände“. |
| 1Petr 4:14 | Glücklich seid ihr, wenn ihr geschmäht werdet um des Namens des Christus willen! Denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes ruht auf euch; bei ihnen ist er verlästert, bei euch aber verherrlicht. | Wenn ihr beschimpft werdet, weil ihr zu Christus gehört, seid ihr glücklich zu nennen, denn dann ruht der Geist der Herrlichkeit Gottes auf euch. Kommentarlos fehlt der halbe Vers um die Verlästerung und Verherrlichung des Geistes Gottes. |
| 1Joh 4:3 | und jeder Geist, der nicht bekennt, daß Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der Geist des Antichristen, von dem ihr gehört habt, daß er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt. | Wer sich nicht zu Jesus bekennt, gehört nicht zu Gott. Aus ihm spricht der Geist des Antichristus. Ihr habt ja gehört, dass dieser Geist in die Welt kommen soll, und er ist auch schon da. Kommentarlos fehlt, „daß Jesus Christus im Fleisch gekommen ist“. |
| 1Joh 5:7-8 | Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins; und drei sind es, die Zeugnis ablegen auf der Erde: der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei stimmen überein. | Wir haben also drei Zeugen – den Geist, das Wasser und das Blut – und alle drei stimmen überein. Kommentarlos fehlen die drei Zeugen im Himmel und auf Erden – die Dreieinigkeit – Vater, Sohn und Heiliger Geist. |
| 1Joh 5:13 | Dies habe ich euch geschrieben, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes, damit ihr wißt, daß ihr ewiges Leben habt, und damit ihr auch weiterhin an den Namen des Sohnes Gottes glaubt. | Ich habe euch das alles geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, denn ihr glaubt ja an Jesus als den Sohn Gottes. Kommentarlos fehlt der halbe Vers. |
| Offb 5:14 | Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die 24 Ältesten fielen nieder und beteten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. | „Amen!“, sagten die vier mächtigen Wesen. Und die Ältesten warfen sich nieder und beteten an. Kommentarlos fehlt die Zahl der Ältesten und die Anbetung des Ewigen. |
| Offb 8:13 | Und ich sah und hörte einen Engel, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch in die Posaune stoßen sollen! | Dann sah ich einen Adler hoch am Himmel fliegen und hörte ihn mit lauter Stimme schreien: „Weh denen, die auf der Erde leben! Weh ihnen, wenn die letzten drei Engel in ihre Posaunen stoßen, weh ihnen!“ Aus einem Engel wird ein „Adler“. |
| Offb 19:2 | Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde verderbte mit ihrer Unzucht, und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gefordert! | Denn seine Urteile sind wahr und gerecht. Die große Hure hat er hingerichtet, die mit ihrer Unmoral die ganze Erde verdarb, und das Blut seiner Diener hat er an ihr gerächt. Das Blut von ihrer Hand gefordert oder an ihr gerächt? |
| Offb 21:24 | Und die Heidenvölker, die gerettet werden, werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit und Ehre in sie bringen. | Die Völker der Erde werden in ihrem Licht leben, und ihre Könige werden kommen und ihren Reichtum in die Stadt tragen. Kommentarlos fehlt „die gerettet werden“. |

| | | |
|---------------|---|--|
| Offb 22:14 | Glücklich sind, die seine Gebote tun, damit sie Anrecht haben an dem Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen können. | Wie glücklich werden dann alle sein, die ihre Kleider gewaschen haben. Die Tore der Stadt werden ihnen offenstehen und sie haben das Recht, vom Baum des Lebens zu essen. Gebote tun oder Kleider waschen? |
|---------------|---|--|

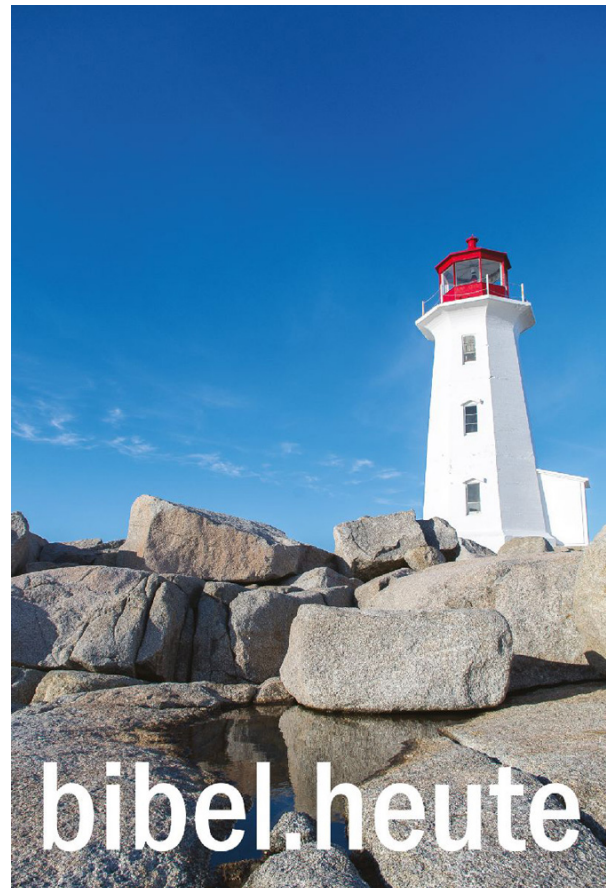


uffällig fand ich, wie der Verfasser der NeÜ bemüht ist, die standardmäßig in vielen Bibelfälschungen am deutlichsten hervorstechenden Verse-Leerstellen in den Fußnoten wiederzugeben, wohl damit der Kaiser nicht ganz nackt durch die Gemeinden spaziert. Dort natürlich mit anzweifelnden *Sollte-Gott-wirklich-gesagt-haben?*-Kommentaren (1Mo 3:1).

Dazu ist zu bemerken: Die Fußnoten sind nicht der Bibeltext. Im Bibeltext fehlen die Verse. Wer die NeÜ liest, liest viele Verse nicht mit, dort stehen nur leere Versnummern. Ich wollte aber fair sein und die NeÜ vollständig darstellen, indem ich die Fußnoten mitzitieren, um die Absichten des Verfassers zu beleuchten.

Fangen konnte ich die NeÜ dann waidgerecht mit Versen, die selten von Kritikern des katholischen Nestle-Aland-Textes nachgeforscht werden und die der Verfasser der NeÜ dann auch kommentarlos unter dem Teppich verschwinden lassen wollte. Dort hat die NeÜ dann eben auch keine Fußnoten und verschweigt große Versteile, Gottes- und Jesuworte „einfach so“, als wären sie selbst in authentischen Bibeln und im echten Grundtext nicht vorhanden. Irgendwann reichte es dem Autor wohl auch mit den hunderten erklärenden Fußnoten, warum er dieses und jenes umgeändert habe.

Warum ist die NeÜ-Bibel überhaupt entstanden? Der schärfste Kritiker der „Bibeln in heutigem Deutsch“, Rudolf Ebertshäuser, schreibt dazu in seinem Artikel „Bibelbund-Schriftleiter spricht sich für die »Volx-Bibel« als Hinführung zum Evangelium aus“: *„Das gilt auch von Vanheidens eigener Bibelübertragung NeÜ, die oberflächlich und schnell zusammengestrickt wurde und immer wieder erkennen läßt, daß Worte, Formulierungen und halbe Sätze von anderen Übertragungen übernommen und kombiniert wurden. In ihr wird besonders der Einfluß der bibelkritisch-ökumenischen „Guten Nachricht“ spürbar, von der Vanheiden in dem Interview freimütig bekennt, sie sei die einzige Übersetzung, die ihm zugesagt habe. Daß er seine neue Übertragung aus dem fragwürdigen Motiv anfertigte, um einen kostenfreien Bibeltext für ein anderes Buch zur Verfügung zu haben, läßt einen erschreckenden Pragmatismus, eine Hemdsärmeligkeit erkennen, die das Gegenteil von Ehrfurcht vor Gottes Wort bedeutet.“*



Leuchtturm ohne Leuchtfeuer: Neuere Ausgaben ab etwa 2014 lassen das „NeÜ“ weg und tarnen das Geisterschiff als „bibel.heute“.

Fazit: Wichtig ist, daß ein Bibeltext das ganze Gotteswort wiedergibt, wie es uns seit Jahrtausenden überliefert wurde. Diesem wurde von unseren tiefgläubigen vorväterlichen Abschreibern nichts hinzugefügt, was heute „klügere Bibelwissenschaftler“ wieder wegnehmen müßten, wie die modernen Bibelkritiker postulieren. Denn ein Bibelkopist mit Ehrfurcht vor Gottes Wort kennt Offenbarung 22 und die Strafe für jene, die Gottes Wort hinzufügen oder davon wegekürzen. Die Tabelle in diesem Artikel sollte ausreichend gezeigt haben, daß man beim Kauf einer NeÜ ein halbes Streichholz bekommt, bei dem der Autor das Zündhütchen abgeschnitten hat. Ein Glaubensfeuer damit zu entzünden ist also ausgeschlossen. Deshalb die Empfehlung zum wahrhaften und vollmächtigen Gotteswort, das uns unsere Väter überlassen haben: Luther 1545, Schlachter 2000 und King James Bibel 1611. „Die Worte des Herrn sind reine Worte, in irdenem Tiegel geschmolzenes Silber, siebenmal geläutert. Du, o HERR, wirst sie bewahren, wirst sie behüten vor diesem Geschlecht ewiglich!“ (Psalm 12:7–8.) Glaubt unserem lieben Herrn! Amen! ☰☰☰



Geben die Gideons die Texttreue auf?

NACHDENKLICHES VOM H.B.

Neue Testamente von den Gideons sind eine große Hilfe beim Evangelisieren hier in Osteuropa. In unserem alten VW Bus haben wir im Kofferraum immer eine Kiste mit 100 NTs und im Handschuhfach fertige kleine Pakete mit NTs und Traktaten: Testamente in Großschrift für ältere Menschen und kleine Ausgaben für alle. Sämtliche Gideon-Testamente sind in urtexttreuen, das heißt 80 bis 150 Jahre alten, aber bewährten, lesbaren und auch von den Kirchenfernen anerkannten Übersetzungen in den jeweiligen Landessprachen verfaßt. Zu den örtlichen Gideon-Vertretern pflegen wir gute Gemeinschaft, so daß uns immer gerne große Stückzahlen an Neuen Testamenten überlassen werden, obwohl wir selber keine Gideons sind. Wieviele zehntausende Neue Testamente der Gideons wir im Laufe der Jahre verschenkt und in Schulen, Rehabilitationszentren und Altenheimen verteilt haben und welche Früchte sie gebracht haben, weiß nur der HERR.



Das *Bibelarchiv Birnbaum* schreibt nun zu den neuesten bibelverwässernden Entwicklungen: „Seit 1956 legen die Gideons (der Gideonbund) Bibeln in Kliniken, Hotels, Pensionen und anderen Häusern aus, um Menschen in deutschsprachigen Ländern mit der frohen Botschaft von Jesus Christus vertraut zu machen. Von vornherein wurden im deutschsprachigen Raum die Übersetzungen von Martin Luther benutzt bzw. zum Druck in Auftrag gegeben. Taschenausgaben wurden ebenso bereitgestellt wie gebundene Oktavausgaben. Die ersten Gideon-Testamente mit Psalmen, die 1956 zum evangelistischen Einsatz kamen, waren mit dem »revidierten Text von 1956« fürs NT und mit dem 1912 »neu durchgesehenen« Text für die Psalmen versehen. Zuletzt wurde die 1984er Luther-Revision mit »Copyright 1999« (in der neuen deutschen Rechtschreibung) bis etwa 2010 gedruckt.



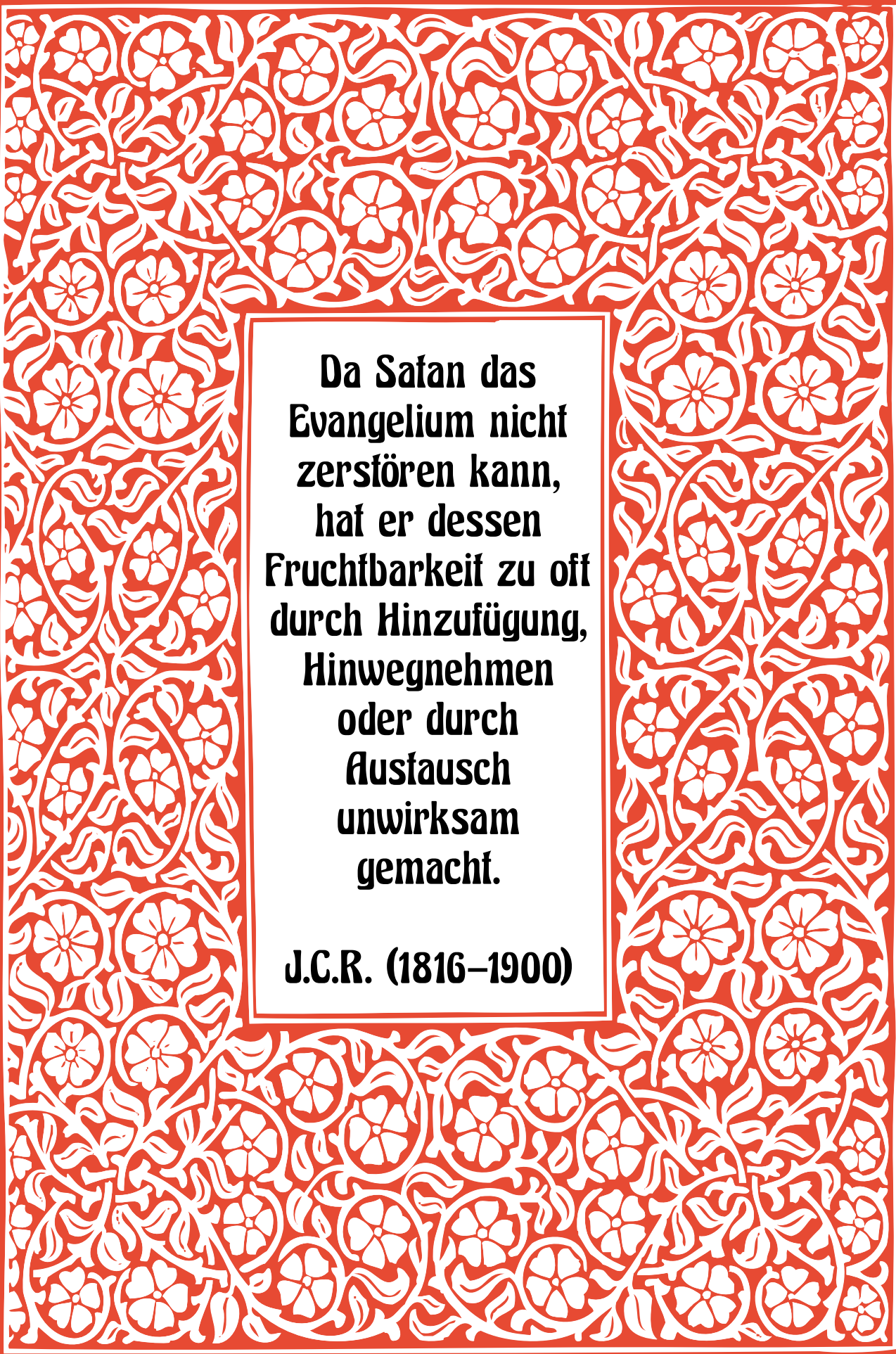
Das *Corpus Delicti in flagranti* fotografiert: Seit 2014 gibt es das Neue Testament der Gideons für junge Leser in der Ausführung „NeÜ“, wobei man dieses wichtige Faktum jetzt wegläßt und nur noch „bibel.heute“ schreibt.



Im Jahr 2014 änderte sich das grundlegend: Als Ersatz wurden jetzt zwei grundverschiedene Übersetzungen ausgewählt: Für die eher jugendliche Generation gibt es nun Karl-Heinz Vanheidens »NeÜ bibel.heute«, jedoch ohne das Kürzel »NeÜ« zu nennen; für die anspruchsvolleren Leser die italienisch-schweizerische Produktion »NeueLuther Bibel«, eine nach dem *Textus receptus* (TR) überarbeitete 1912er Luther-Bibel. Der TR als griechische Basis kam wohl deshalb nur in Frage, weil die amerikanische Gideon-Muttergesellschaft seit 1983 ausschließlich Ausgaben mit Textgrundlage TR verwenden will, und nicht etwa solche mit dem »kritischen« Grundtext der UBS (United Bible Societies *alias* Nestle-Aland). Nun ist zweifellos die Vanheidensche Übertragung nicht nach dem TR gemacht, sondern unspezifisch »unter Zuhilfenahme deutsch- und englischsprachiger Übersetzungen und Kommentare und unter Beachtung des Grundtextes neu übertragen« (also nach dem heute üblichen bibelkritischen Nestle-Aland-Text); jedenfalls ist es nicht der TR oder der sogenannte »Mehrheitstext«. Da es weder eine neuzeitliche Bibel-Übertragung aus dem TR bzw. dem Mehrheitstext gibt, haben die Gideons nun leider auf die NeÜ (»*Neue evangelistische Übersetzung*«) zurückgegriffen.“

Geben die Gideons also die Texttreue auf? Zumindest teilweise, wenn es um das Neue Testament „für die eher jugendliche Generation“ geht. Warum die kraftvolle Luther 1912, korrigiert nach dem *Textus receptus*, nicht auch für junge Menschen geeignet sein sollte und stattdessen nun eine kraftlose Bibel-Nacherzählung mit den bekannten katholischen Textlücken verwendet wird, ist nicht nachvollziehbar. ☹☹☹

(QUELLEN: BIBELPEDIA.COM, GIDEONS.DE)



**Da Satan das
Evangelium nicht
zerstören kann,
hat er dessen
Fruchtbarkeit zu oft
durch Hinzufügung,
Hinwegnehmen
oder durch
Austausch
unwirksam
gemacht.**

J.C.R. (1816–1900)

Pseudobibelfluten: SCM öffnet Höllenpforten.

SCHRECKLICHE ENTDECKUNGEN DES H.B.

Dan sollte wirklich die Augen verschließen, wenn man durch die „christliche“ Welt wandelt. Denn was man da so erblicken kann, kann einem kalte Schauer über den Rücken jagen. Wer die christlichen Ramsch verhökern Alpha-Buchhandlungen kennt, ist allerdings schon abgehärtet und kann deshalb auch mal einen Blick in ein umfangreicheres Sortiment eines angeblich *bibeltreuen* Verlages im Internet werfen. Bei Nachforschungen zu anderen Themen führte mich der HERR so mehrfach zum SCM-Shop, also dem Internet-Buchladen der „Stiftung Christlicher Medien“. Während mich deren Ozean aus pseudochristlicher Verführungsliteratur nicht interessiert und man die Buchperlen dort an den Fingern einer Hand abzählen kann, interessieren mich hauptsächlich Bibeln. Ich suche nicht nach neuen „Versionen“ oder „Revisionen“, da die Bibel feststeht. Aber der HERR stieß mich mit der Nase auf folgende zwei Greuel, die ich der Abschreckung halber kurz vorstellen möchte:

Fred Ritzhaupts NT-Roman „Willkommen daheim“.

Untertitelt ist dieses Buch „*Eine Übertragung des Neuen Testaments, die den Verstand überrascht und das Herz berührt*“. Groß kommentieren will ich diesen neuen Verlags-Geldesel hier nicht. Die Beschreibung zu dieser überflüssigen Neuübersetzung in der Form einer „Bibel als Roman“ spricht für sich selbst:

„Diese Übertragung des Neuen Testaments liest sich wie ein Roman. Dadurch erweckt sie das Geschehen intensiv und bildhaft zum Leben. Und wird durch die *Verszählung* für jeden Absatz auch zur *praktischen Alltagsbibel*. Dabei vereint Fred Ritzhaupt die *frische Lebendigkeit der heutigen Sprache* mit einer *hohen Treue zum griechischen Urtext*. Und macht den

Gott erfahrbar, den Jesus uns als Vater vorgestellt hat. Wer dieses Vater-Verhältnis zu Gott für sich entdeckt, ist angekommen, ist endlich daheim.“ – Warum ein christlicher Buchhändler wohl so etwas verkauft?

Ich werde dieses Buch nicht mit der Kneifzange anfassen oder gar versmäßig analysieren, wie ich das mit den „richtigen falschen Bibeln“ mache, aber ich liege sicher nicht daneben, wenn mir meine „prophetischen Fähigkeiten“ sagen, daß die „hohe Treue zum griechischen Urtext“ sicher nicht den Urtext von 2000 Jahren Christenheit meint, sondern den heutigen „wissenschaftlichen Urtext“, dem hunderte Bibelverse und Versteile fehlen und der von den eingebildet Bibeltreuen angeboten wird, den aber Einfältige verabscheuen.

Donald Stamps und die „Stamps Studienbibel“.

Besucht man die Internetpräsenz der „Stiftung Christlicher Medien“ (SCM), dann liest man dort: „*Sie [die SCM] versteht sich dabei als »ein Haus mit vielen Zimmern«, das offen ist für alle publizistisch tätigen Organisationen, die auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz arbeiten.*“ Wenn man das weiß, wundert man sich auch nicht mehr darüber, daß ihr Internetladen pfingstlerische „Bibeln“ verkauft, die vom Geist von unten inspiriert sind und nicht von Gott. 1909 hatten gottesfürchtige Brüder die neu auf der christlichen Bildfläche erschienenen „Pfingstler“ von der Gemeinschaft ausgeschlossen, da ihr Geist nicht der von oben, sondern eben der von unten ist. Dies hat die *Evangelische Allianz* vor wenigen Jahren revidiert und akzeptiert den Geist Satans nun in ihren Reihen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn im SCM-Ramschladen die Verführungsbibeln mit dem Feuerflammen auf dem Buchrücken auftauchen, die natürlich den „Heiligen Geist“ symbolisieren und keinesfalls ein „höllischer“ Scherz des Satans sind, der sich über die leichte Verführbarkeit von Pfingstlern amüsiert, die statt Gottes Wort nur „Erfahrungen“ suchen.

SCM-Shop.de

CHRISTLICHE BÜCHER, MUSIK, FILME & GESCHENKE



Bibel & Co.

durchsuchen ...

Aktuelles ▾

Bücher ▾

Glaube leben ▾

Bibel & Co. ▾

Musik ▾

Filme ▾

Ges

Sie befinden sich hier: Home » Bibel & Co. » Bibelübersetzungen » Weitere Übersetzungen » Willkommen da



Fred Ritzhaupt

Willkommen daheim - Patina

Eine Übertragung des Neuen Testaments, d

» Schreiben Sie die erste Kundenmeinung

Diese Übertragung des Neuen Testaments li
Geschehen intensiv und bildhaft zum Leben.
Absatz...

» Vollständige Artikelbeschreibung

Artikel-Nr.: 817119000

Verlag: Gerth Medien GmbH



Lesen wir nun die fromm erscheinende Artikelbeschreibung dieser Bibel, die übrigens als Textgrundlage die „Zürcher 2007“ hat, welche wiederum auf *Nestle-Aland* statt dem überlieferten Bibeltext beruht und der (wie schon gewohnt) hunderte Verse und Versteile im Neuen Testament fehlen:

„Die STAMPS Studienbibel (von Max Schläpfer, Präsident der Schweizerischen Pfingstmission und Projektleiter der STAMPS Bibel).

»Schon wieder eine Studienbibel!«, könnte man sich sagen. Aber die STAMPS Bibel ist weit mehr als das. Sie vermittelt nicht nur Wegweisung für das Leben mit Jesus und den Dienst in der Gemeinde und der Mission, sondern sie vertieft dem interessierten Bibelleser auf eine erfrischende und ermutigende Art und Weise die Heilige Schrift auf der Basis einer klaren pfingstlichen Theologie. Dem engagierten Mitarbeiter in der Gemeinde bietet sie eine Fundgrube für seinen Dienst und Pastoren und Bibellehrern eine willkommene Hilfestellung für das Studium des Wortes Gottes. Ziel dieser Studienbibel ist es, den Leser dahin zu führen, daß sein Glaube an das Wort Gottes verstärkt wird, sein Vertrauen in die Realität der Kraft Gottes wächst und die Erwartung erneuert wird, sowohl die Fülle Christi in der Gemeinde zu erleben, wie es Epheser 4:13 sagt, als auch die Fülle des Heiligen Geistes im persönlichen Leben, wie es Apostelgeschichte 2:4 beschreibt.

SCM-Shop.de
CHRISTLICHE BÜCHER, MUSIK, FILME & GESCHENKE



Bibel & Co.

durchsuchen ...

Aktuelles ▾

Bücher ▾

Glaube leben ▾

Bibel & Co. ▾

Musik ▾

Filme ▾

Geschenkideen ▾

Kinder ▾

K

Sie befinden sich hier: [Home](#) » [Bibel & Co.](#) » [Bibelübersetzungen](#) » [Weitere Übersetzungen](#) » [Stamps Studienbibel - Leder, schwarz](#)



Donald Stamps

Stamps Studienbibel - Leder, schwarz (Bibel - Leder)

» Schreiben Sie die erste Kundenmeinung

Die STAMPS Studienbibel (von Max Schläpfer, Präsident der Schweizerischen Pfingstmission und Projektleiter der STAMPS Bibel)

"Schon wieder eine Studienbibel!", könnte man sich...

» Vollständige Artikelbeschreibung

Artikel-Nr.: 808047900

Verlag: Asaph Verlag GmbH

Neben den herkömmlichen Merkmalen einer Studienbibel wie Querverweisen, Illustrationen, Stichwortverzeichnis, Konkordanz, Karten, Anmerkungen und einem Bibelleseplan, zeichnet sich die STAMPS Bibel durch sogenannte Themenschlüssel aus, über die man zwölf wichtige biblische Themen in relevanten Abschnitten verfolgen kann. Solche Themenschlüssel sind zum Beispiel: „Kraftvoller Glaube“, „Erlösung“, „Die Gaben des Geistes“ oder „Im Gehorsam und in Gottes Gerechtigkeit leben“. Die Kommentare und Artikel sind aus einer pfingstlichen Perspektive geschrieben und nicht nur expositorisch, theologisch oder dogmatisch wertvoll, sondern auch praktisch gehalten und ethisch relevant. Als Bibelübersetzung wurde die Neue Zürcher Bibel 2007 verwendet, die Worte Jesu wurden in Rot gedruckt und die vielen Querverweise sind als Mittelspalte nahe beim Text angeordnet. Besonders wertvoll sind auch die Einführungen in die biblischen Bücher mit über Datierung, Verfasser, geschichtliche Umstände, besonderen Merkmalen sowie einer allgemeinen Übersicht und hilfreichen Gliederungsangaben.

Der Autor dieser außergewöhnlichen Studienbibel, Donald C. Stamps, langjähriger Missionar der Assemblies of God in Brasilien, schrieb im Vorwort zur ersten Ausgabe, daß ihn in den Jahren der Arbeit für diese Studienbibel ein tiefes Bewußtsein begleitet hat, wie schwach und unwürdig er ist, Gottes heiliges Wort auszulegen. Oft wurde er auf seine Knie getrieben, weil er besondere Gnade und Hilfe dazu brauchte. In diesen langen Stunden und Tagen hat Gottes Wort zu seinem Herzen gesprochen. Dabei hat sein Verlangen nach einem tieferen Leben in der Fülle des Geistes zugenommen.“

Fazit: Heute ertrinken wir in einem Meer aus hunderten neuen Bibelversionen, Bibelromanen, Studienbibeln und christlichen Lehr- und Fachbüchern. Doch der Glaube ist heute so gering wie nie in 2000 Jahren Christenheit. Es gibt weltweit so wenige Christen, wie niemals zuvor. Sicher, da sind Milliarden Katholiken, Protestanten, Orthodoxe, Charismatiker, Pfingstler, Wachturmgesellen, Mormonen. – Aber Christen, die Christus wahrhaft nachfolgen? Wo sind sie? Der schmale Weg ist wirklich schmal! (Jer 6:16). ☞ ☞ ☞

Besuch bei einem Werner-Arn-Bibelkreis.

BRUDER M. ÜBER SEINE HAARSTRÄUBENDEN ERLEBNISSE IN ALLERLEI GEMEINDEN.

Man hat in der Endzeit immer die Hoffnung, doch noch irgendwo normale Christen zu treffen. Schaut man sich das fromme Getue vor allem der „Freikirchen“ an, so wird schnell klar, daß dort nur viel Religion betrieben wird, inklusive sehr vieler heilsgefährlichen Irrlehren, wie z.B. der *Unverlierbarkeit des Heils*. Man kennt die üblichen Gurus in der Szene und fällt auf diese auch nicht mehr so schnell herein, da sie von vorne schon als falsch zu erkennen sind. Diese Gurus erkennen wiederum einige Irrtümer der Freikirchen, sind aber selbst eher Sklaventreiber unter der Flagge der Bibel. Und so gibt es in Deutschland effektiv fast keine normalen Gruppen von Christen mehr, die nicht irgendwie mehr oder weniger *irre* sind. Trotzdem versuche ich zuerst neutral einer unbekanntenen Gruppe zu begegnen und vorverurteile nicht, noch gibt es ein Ansehen der Person. So war es auch bei den Menschen in diesem Bibelkreis oder jenen aus Wattwil (Schweiz). Werner Arn hatte ich nie persönlich getroffen oder sprechen hören. Warum ich es trotzdem einen Werner-Arn-Bibelkreis nenne, wird später im Text noch klar werden. Als ich einmal in Wattwil war, war er gerade im Krankenhaus.



Werner Arn (1942-2016). – Meine Bibel sieht auch so aus. Qualifiziert mich das zum Bibelkreis-Chef?

Ich erfuhr von der Existenz einer Arn-Gruppe in einer Stadt in Süddeutschland und besuchte den ersten Bibelkreis. Danach war klar, da gehst Du nicht mehr hin, da es derart geistlich tot und trocken war – die üblichen Gemeinschaften: Einer spricht, der Rest hört zu. Christus war auch da bereits nicht in der Mitte erkennbar. Ich nahm mir vor, nicht mehr hinzugehen und wenn doch, so sollte in den nächsten Tagen eine eindeutige Führung Gottes erkennbar sein, so betete ich. Insgeheim dachte ich mir aber, wie sollte Gott hier etwas lenken können oder beeinflussen. Das war am Donnerstag. Am Samstag kam ich aus dem Optiker heraus und stieß fast mit jemandem zusammen, den ich erstmalig am Donnerstag beim Bibelkreis getroffen hatte. Man mag über Wahrscheinlichkeiten denken, was man will. Jemanden in einer Stadt weit abseits des Ortes des Bibelkreises wirklich sekundengenau zu treffen, den man nur einmal bisher gesehen hatte, ist wahrscheinlich gegen null tendierend. Insofern mußte ich Gott mehr gehorchen, als mir selbst und dorthin gehen – warum wurde erst später klar: Um zu sehen und zu hören, damit ich andere vor den Arn-Kreisen warnen kann. Freiwillig oder um eines weiteren Berichts willen tue ich mir das sicherlich nicht an, da könnte ich gerne darauf verzichten. Anfangs verstand ich diese göttliche Führung noch so, daß Gott seine Zustimmung gab, daß dieser Bibelkreis von ihm legitimiert wäre. Aber Gott ist immer schlauer als wir und man kann Ihm blind vertrauen, da, wenn man die Stimme des Hirten hört, er einen hinein-, aber auch wieder herausführt. Viele Führungen lassen sich zeitlich erst später erklären.



Die Lehren der Werner-Arn-Bibelkreise.

Viele Irrlehren werden dort als Irrlehren erkannt: Calvinismus, Pfingstlertum, Staatskirchentum, die *Unverlierbarkeit des Heils* und das Übliche mehr. Entgegen den sogenannten Freikirchen ist deren Erkenntnis sicherlich weitaus fortgeschrittener – aber nicht vollkommen – was sie aber meinen zu sein. Das ist freilich auch wiederum gefährlich. Man kennt es von den frommen Gurus, die Mißstände korrekt benennen, aber selbst gefährlich irrig sind. Sprich: 95% Wahrheit und 5% gefährliche Lügen.

Es paßt nicht direkt unter dem Punkt der Lehre, stellt aber den gravierendsten praktischen wie auch subversiv gelehrten Irrtum der Gruppe dar:

„Jesu Blut ist nicht genug / Christus ist nicht genug.“

Freilich wird das nie offen gelehrt, so wie vieles nur „durch die Blume“ und unterschwellig kommuniziert wird. Deren Ansicht ist in etwa: Jesus ist zwar für einen gestorben und man ist „gerettet“, *aber*: Dann gibt es diverse Punkte, die einem das Heil wieder absprechen. Diese Kreise suchen oft nur einen wunden Punkt (nach deren Meinung), um dann sagen zu können, daß man ja wohl kaum gerettet sein könne. Sie stellen sich selbst immer als absolut in der Heiligung dar. Immer im Sieg. Strahlmänner. Immer „fröhlich“. Freilich erkennt man schnell, daß das meiste unechtes Theater ist. Jedenfalls erkennt man es, so man Christus kennt. Viele Besucher lassen sich aber vom schönen Schein blenden. Selbst praktizieren sie, daß ein „seelischer Positivismus“ dann die Freude im Herrn sei. Vieles dieser Freude ist aber eher nur aufgesetzt wie gespielt.

Eine Episode, wie sich das praktisch gebärdet: Ich erzählte einmal in die Runde – an dem Tag waren auch ein paar aus Wattwil zugegen – was sich bei meinem irdischen Vater zugetragen hatte, damit diese für meinen irdischen Vater beten sollten. Mein irdischer Vater hatte aus zweiter Ehe eine Stieftochter. Sie war sechzehn. Diese wollte aber statt einer Frau lieber ein Mann sein und ließ sich wohl auch behandeln. Jedenfalls hat sie sich letzten Endes vor einen Zug samt eigenem Hund geworfen und ist gestorben. Eine sehr traurige Geschichte.

Dies erzählte ich also, aber statt Betroffenheit und Mitgefühl dauerte es keine drei Sekunden, bis in der Runde wieder große Heiterkeit und „Freude des Herrn“ zu sehen war. Es muß menschlich schon sehr viel kaputt sein, damit man so unmenschlich wie ungeistlich reagieren kann. Dies nur exemplarisch für deren systematischer Ausblendung von „negativen“ Dingen. Dieses Ausblenden mancher negativer Realitäten sieht man in deren Alltag und Reden überall. Scheinbar ist alles nur „Sieg“ und „Freude“. Offenbar bekommt man davon dann auch, weil es im Grund gelebte Lüge ist, eine dauerhaft schadhafte Persönlichkeit. Ganz anders der Herr Jesus: er weinte, wo nötig, und kümmerte sich auch um negative Ereignisse und hatte keine aufgesetzte Freude im Herrn.

Auch wurde gelehrt, daß man selbst beim Abendmahl, eher freudig sein solle. Immer Dur niemals Moll. Es ist geistlich-krank, daß angesichts des für uns Sünder zerschlagenen und einzigen Sohn Gottes, man noch deren Dur-Freude beim Abendmahl praktizieren sollte.

Eine andere „Freude im Herrn“-Auslegung war die Stelle in Johannes 11, als Jesus weinte, als Lazarus gestorben war. Die Auslegung war: Da weinte Jesus nicht um den toten Lazarus, sondern wegen deren Unglauben.

„Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider, und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott; denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und von großer Gnade, und das Übel reut ihn.“ Joel 2:13. *„Fühlt euer Elend, trauert und heult! Euer Lachen verwandle sich in Trauer und eure Freude in Niedergeschlagenheit!“* Jak 4:9.

Zurück zum Kreuz. In der ganzen Zeit meiner Besuche – das war recht regelmäßig über ein Jahr – war das Kreuz oder Christus nie wirklich im Zentrum. Auch bei anderen direkt aus der Zentrale Wattwil (Schweiz) hatte ich nie den Eindruck, als wäre Christus ihr Ein-und-alles, ihr Zentrum. Auch war die Lehre nicht auf Christus zentriert. Anderes, wie die Nachfolge auf dem schmalen Pfad, auf dem es scheinbar einen noch schmaleren zusätzlichen Arn-Bibelkreis-Pfad gibt, waren das Thema Nr. 1. Aus dem biblischen, korrekten schmalen Pfad der Nachfolge wurde eher ein Hochseilakt für besonders begabte geistliche Artisten. Viele Randthemen gab es, aber nicht Christus im Zentrum.

In den Gebeten kam die Christo-Unzentrik auch schnell zum Ausdruck. Christus wirklich im Geist angebetet oder sich ernstlich vor ihm niedergeworfen haben sich kaum welche. Tränen – niemals – das ist ein Zeichen von Schwäche und paßt nicht zur „Freude im Herrn“. Es kam mir so vor, als wäre Jesus



nur ein Hilfsmittel zu deren eigenen Zielen, ja, als hätten sie ureigen irgendein Problem mit Ihm. So waren die Gebete meist keine Gebete der Anbetung, sondern der Fürbitte. Für dies und das und jenes. Dazu hatten die „Gebete“ oft den Charakter eines Palavers um dies und das. Oder die Gebete wurden für indirekte Ermahnungen oder Politik zweckentfremdet. Die Gebete waren letztlich wirklich sehr, sehr weit von Christus und vom Vater im Himmel entfernt, so daß man sich ernstlich fragen muß, ob jene Ihn überhaupt kennen mögen?

Wie kommt so etwas? Da sind wir beim nächsten Punkt: *keine Gottesfurcht*. Diese fehlende Gottesfurcht wurde oft auch anhand des Umgangs mit der Heiligen Schrift offenbar. Die Bibel ist heilig und mittels geisterfüllter Heiliger niedergeschrieben, die durch den heiligen Geist geleitet wurden. Nie und nimmer darf man Eigenes hinzufügen oder weglassen. Wenn man etwas nicht versteht, dann läßt man es offen, aus Furcht davor, falsch liegen zu können, begibt sich in Demut, ob der Herr es einem nicht irgendwann offenbaren würde. Nicht so in Wattwil und dem Bibelkreis. Dort hat man die wörtlich „reine Lehre“. Nichts ist unklar, für jedes Komma gibt es nur eine einzige wahre Auslegung – die aus Wattwil. Ich schreibe Wattwil, da die Bibelkreise recht zentral gesteuert sind. Der Leiter des Bibelkreises in Süddeutschland, in dem ich war, war längere Zeit selbst Lehrer in Wattwil und ist auch mit Werner Arn eins in der Lehre. Und da die Schlüsselleitungspersonen zuerst eine Bibelschule durchlaufen müssen (ich meine die dauert drei Jahre), so sind freilich alle „eins“. Und wer nicht eins ist, der wird wie üblich „gegangen“ oder geht selbst, so daß eben nur jene übrigbleiben, die „auf Linie“ sind. Entgegen menschlichen Zentralismus wirkt der Heilige Geist, der jeden Gläubigen in jeder Wahrheit leiten will und auch eine echte Gemeinde freilich in Wahrheit leitet.

Vieles drehte sich um die Leitungskräfte. Was sollte man bloß machen, wenn einer einmal nicht konnte? O weh! Wenn die allwissende Priesterklasse nicht da ist, dann könne Gott freilich nicht sprechen. Nur durch jene schien „das Wort“ verkündigt werden zu können. Ohne Sie keine Gemeinde, kein Wort, keine reine Wahrheit. Auch um den Wein des Abendmahls wurde zeitweise gewitzelt. Einmal sagte der Leiter, er habe bestimmt schon so viele hinausgeworfen, wie er in die „Gemeinde“ hereingeholt hätte.

Die „Leiter“ oder Leitungspersonen waren, so weit ich gesehen hatte, alles Strahlemänner. Sie konnten etwas darstellen und hatten eine, ich würde es nennen „suggestiv-charismatische Ausstrahlung“ (nicht im Sinn der Pseudo-Charismatik). Keiner mit viel Demut oder ein „Verlierer-Typ“ – eher Siegertypen. Von Sieg zu Sieg eilend... Wenn es doch so wäre.

Das waren meiner Meinung nach die größten Mängel und Grund genug, hier schon von Sekte reden zu müssen. Gruppen die einem das Heil in Nullkommanix absprechen sind Sekten. Gruppen die Christus nicht im Zentrum haben, sind Sekten. Die ganze Ein-Mann-Show ist Sekte und nicht Gemeinde noch Gottesdienst, wie er im Neuen Testament zu finden ist (1. Kor 12ff.). Ich sage es nicht gern, weil: denke ich an jene, so mag ich sie der Person wegen, aber nicht der Lehre oder ihrer Werke wegen. Aber man muß es beim Namen nennen. Sekte freilich nicht im Sinn der Halbfrommen oder der Gottlosen. Sekte im biblischen Sinn einer Abspaltung vom Leib Christi, die Dinge dem Wort hinzufügt. Hier würde ich nicht sagen, daß jene generell alle kein Heil mehr hätten. Auf lange Sicht und ohne echte Buße, wird es wie bei Saul und Salomo enden. Selbst als Saul bereits abgefallen war, dachte er noch, wie groß er für Gott einen Dienst täte. Salomo war der klügste und weiseste Mensch der jemals gelebt hatte, aber sein falsches Herz brachte ihn um sein Heil (Röm 2:11; 1Kor 5:12–13; Matth 6:33).

Als Beispiel der Heilsabsprechung diente auch oft, daß man im Grund nur Gott echt nachfolgen kann, wenn man keinen Beruf mehr hat und allein „aus Glauben“ lebe. Das Leben voll in „die Mission“ zu geben, wäre die einzig wahre Nachfolge. Alle die nicht in so einer Mission sind, sind eher nicht wirklich gerettet. Oft hatte ich den Eindruck, daß jene die Gottlosen lieben wollten, aber die Geschwister nicht lieben konnten. (Überhaupt scheinen – allgemein – die meisten Christen in ihrer Mission allein von sich selbst gesandt zu sein und nicht im Namen Gottes. Oder die Mission als eine Art *Egotrip*.)

Daß dort nicht wirkliche Liebe vorhanden war, muß ich nicht weiter ausführen. Und fehlende echte Liebe führt in Gemeinden zur Zerstörung jener durch Christus selbst! Indem Christus, der Begründer jeder Gemeinde, den Leuchter umwirft (Offb 2:5; 1Kor 13:1ff.).

Weiter gab es ein gemaltes Schaubild eines Halbkreises, der bekanntlich 180 Grad abbildet. Hier wurde gelehrt, allein jener, der nach der Bekehrung 180 Grad nachfolgt, ist gerettet. Wer 179 Grad nachfolgt, der ist verloren – das mit den 179 wurde *so* geirrlert. Nach diesem Maßstab wären jene aber selbst verloren, da sie wohl nicht mal auf 90 Grad kämen, wenn überhaupt (Gal 3:1–3).



Ein anderes Schaubild war das eines gezeichneten Durchbruchs. Wohlgermerkt: anzuwenden bei bereits Geretteten. Es gäbe bei Bekehrten irgendwann einmal ein Punkt, bei dem sie völlig durchzubrechen hätten. Alle, die diesen nicht näher erläuterten Durchbruch nicht schafften, sind verloren – obwohl bereits Jesu Blut für sie vergossen wurde.

Ein anderes Mal mußte Hes 3:18–20 dafür herhalten, daß man sein Heil verlöre, so man nicht missioniert – und so gab es zig Punkte, die heilsabsprechend waren. Aber dies ist ein anderes falsches Evangelium! So lehrt die Bibel nicht. Nicht ich, sondern Gott selbst urteilt über falsche Evangelien in Galater 1:6ff!

Es wird behauptet man habe – wörtlich – „die reine Lehre“. Und jeder, der davon abweicht, hat nicht die reine Lehre. Jeder, der davon im Kleinsten abweicht, kann auch eigentlich dann nicht den Heiligen Geist haben, da dieser in der ganzen Wahrheit führt. Es wird impliziert, daß der Prediger prinzipiell immer wörtlich „das Wort“ spricht – also Wahrheit. Glaubt man diesem nicht, so glaubt man Jesus und seinem Wort nicht. Es wird subversiv unterstellt, den Heiligen Geist nicht zu haben, folgt man nicht an jedem Punkt dieser vermeintlich reinen Lehre – dem „Wort Gottes“. Damit forciert man vorsätzlich Spaltungen, da die reine Arn-Lehre in einigen Punkten falsch ist und echte Wahrheits- und Christusliebende zu anderen, göttlicheren Erkenntnissen kommen müssen. „Einssein“ bedeutet effektiv allein die 100prozentige Übernahme der Arn-Lehre (1 Kor 13:12; 1 Kor 8:1–3).

Man muß zwangsweise die reine Lehre haben, da nur dies bedeutet, vom Heiligen Geist wirklich voll geführt worden zu sein. Sich einen Fehler in der reinen Lehre einzugestehen – und sei es auch nur ein Jota – ist unmöglich, da sonst das Kartenhaus der „reinen Lehre“ zusammenbrechen würde. Es scheint, als wolle man die Bibel zu 110% verstanden haben. Kein Thema wäre zu komplex oder ein Geheimnis, als daß man es nicht verstehen könnte. Um das nach menschlicher Weisheit umzusetzen, werden viele Vereinfachungen gemacht und damit dem Wort Dinge weggenommen. Themen offenzulassen ist unmöglich, da die reine Lehre vollkommen ist. Es stünde den Hochmütigen auch nicht gut an, zugeben zu müssen, daß Gott einige Punkte, z.B. der Endzeit, noch nicht völlig offenbart hat, sich erst im Laufe der Endzeit noch offenbaren werden. Nein, man hat alles von Genesis bis zum letzten Buchstaben der Offenbarung verstanden und für jedes Komma die immer einzige wie wahre Auslegung aus Wattwil, von Arn.

Ein Mitarbeiter des Bibelkreises sprach zur Gruppe (als er von der Einleitung zum Hauptteil an den Leiter übergab) wörtlich: „Jetzt übergebe ich an Jesus“. Kein Widerspruch des Leiters noch der immer schweigenden Gruppe; so wie die Hörigen überhaupt nur zu hören hatten und gruppendynamisch sich Gruppen von Menschen sowieso untergeben verhalten. Zumal man sich auch nicht traute, gegen „den Gesalbten des Herrn“ zu reden, das wäre ein Zeichen mangelndes Heiligen Geistes gewesen. Man sah aber schnell an der Art und Weise des Leiters, daß er in keiner Weise für Korrekturen falscher Lehren auch nur ansatzweise bereit wäre – ebenso der Leiter Nummer 2. Auch war die Art und Weise, wie mit anfänglichem Widerspruch umgegangen wurde, oft unterste Schublade. Ein weiterer ehemaliger Besucher merkte demütig an, daß man doch nicht so viele Witzeleien machen und ernsthafter beim Wort bleiben sollte. Dann fragte der Leiter psychologisch geschickt in die Runde, ob jemand anderes auch dieser „ketzerischen“ Meinung wäre. Freilich standen alle hinter dem Leiter – was auch sonst. Auch zu anderen Themen lief das Muster meist gleich ab. Der Leiter 2 war auch immer 110% der Meinung des Leiters 1 und pflichtete dem bei, daß es ja doch so wäre.

Der Leiter des Bibelkreises selbst sagte einmal (wirklich): Man könne die Bibel nicht selbst verstehen, sondern nur durch Lehrer. So hat man also wieder eine babylonische Priesterklasse eingeführt. Nicht der Heilige Geist lehrt jeden auch persönlich, sondern selbsterwählte Lehrer haben zu sagen, was alle Wahrheit wäre.

„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.“ Joh 16:13.

Ein weitere Aussage war: Wer nicht am Abendmahl teilnimmt, kommt in die Hölle. Es bestand keine klare lehrmäßige Trennung zum alten Bund. Israel damals wäre gleich der NT-Gemeinde von heute. Die NT-Gemeinde habe Israel ersetzt. Folglich mußte auch aus Römer 11 eine abenteuerliche Auslegung gebastelt werden. Römer 11 lehrt so hell wie die Sonne am Himmel steht, daß ein Überrest des echten Israels in der Endzeit zu einem bestimmten Zeitpunkt doch nochmal gesamt gerettet wird. Das kann und durfte nie sein: Das ist „falsche Israellehre“ usw. An dem Punkt ist klar festzunageln, daß sie sich irren.



Weiter wurde gelehrt, daß in 1. Sam 28:8ff nicht Samuel, sondern ein Dämon erschienen wäre. Frech und respektlos wird aus Samuel plötzlich ein Dämon. Obwohl eindeutig Samuel steht und nicht steht, daß dies eine dämonische Erscheinung wäre. Und warum dies? Weil in Vers 19 steht: „...und morgen wirst du samt deinen Söhnen bei mir sein.“ Da Saul abgefallen ist, könne er unmöglich da sein, wohin Samuel gekommen ist. Es schien auch so, als könnten sie nicht viel mit dem Totenreich allgemein anfangen oder es einordnen. Sie benutzen die für Lehrzwecke ungenaue Luther 1912, und diese unterscheidet oft nicht einmal zwischen Totenreich und der Hölle. Wie genau Vers 19 nun zu werten ist; zuerst steht da einmal Gottes Wort und keine Verdrehung, damit es an anderer Stelle vermeintlich wieder paßt. Aber so wurde oft mit Gottes heiligem Wort umgegangen, und das hatte System.

Eine Zeitlang wurde groß Werbung für die politische wie gottlose Partei AfD (Alternative für Deutschland) gemacht, daß man die wählen müsse, es Sünde wäre, diese nicht zu wählen. Später war es dann wieder gleich, ob man wählen ginge.

Dauerhaft feststellbar war ein elitärer Geist jener Auserwählten, der einzigen letzten echten Gemeinde – jener mit der reinen Lehre und ohne Makel. Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall.

Eine weitere Episode: Aus Wattwil war mal einer zu Besuch – ein Strahlemann freilich. Im Gespräch mit jenem erläuterte ich ihm die Schwierigkeiten der Kindererziehung. Selbst keine Kinder habend, meinte er nur, das kann nicht sein, daß dies schwer sei. Man muß die Kinder (wörtlich) „im Geist erziehen“ und dann ist alles ganz einfach und Freude. Was will man da noch sagen? Die haben keine Ahnung, aber postulieren abstruse Thesen, als wären sie in Stein gemeißelt. Statt einmal den Mund zu halten, wenn man keine Ahnung hat. Aber was rede ich: ohne Gottesfurcht und Demut bleibt nur ein scheingeistlich testosterongeladenes Wesen (*Sprüche 17:28*).

Als Übersetzung wurde die Luther 1912 verwendet. Ursprachen müßten nicht verstanden werden, da der Heilige Geist alle Unklarheiten beseitige. Zum einen war der Theologe Dr. Martin Luther ein Irrlehrer wie Christenverfolger. Schon aus dem Grund liest man keine Luther-Übersetzung, wenn es viel bessere Alternativen, wie die Schlachter-2000-Übersetzung, gibt. Zum anderen ist die Luther 1912 oft schlecht oder gar falsch übersetzt, ganz zu schweigen von dem veralteten, oft unverständlichen Deutsch.

In Wattwil, in der „Traube“, hing ein etwa A3 großes Bild mit vielen Bildern der Mitglieder darauf. Werner Arn und seine Frau waren im Zentrum des Bildes und alle anderen darum herum angeordnet. Christus sah ich auf dem Bild jedoch nicht im Zentrum! Womit wir wieder beim größten Problem sind. Man hörte die Arn-Leute sehr oft von Werner Arn schwärmen und aber nie von Christus. Es scheint, als wäre Arn zu einem Christus-Ersatz für die Arn-Leute geworden.



Das „Adullam“, die Anbetungsstätte des Werner-Arn-Bibelkreises in Wattwil (Schweiz).

David würde sich heute wundern, käme er ins „Adullam“ nach Wattwil. Ganz anders als in seiner schmutzigen Höhle gibt es dort Kronleuchter und Edles. Der Name ist recht unpassend, zumal jene nicht wirklich ein biblisches Adullam bieten. Eher wird wohl jedes ehrlich suchende Kind Gottes schnell wieder aus diesem „Adullam“ vertrieben und indirekt saulisch verfolgt.

Arns Frau ist vor kurzem (Stand 2016) verstorben. Arn selbst leidet unter verschiedenen Arten von Krebs. Ich mag nicht urteilen, wie es mit den Werken von Werner Arn steht, aber schaue ich mir die Früchte an... Vielleicht kommen auch Menschen durch die Straßeneinsätze zum Glauben oder in deren Missionen im Ausland – das würde ich nicht absprechen. Aber dann kommt so jemand gleich wieder unter deren Joch und am Ende ist es vielleicht noch schlimmer als am Anfang.

Eine weitere Episode diesbezüglich: In einer sogenannten „Missionsstation“ in Süddeutschland gab es vor der Zeit des Leiters 1 einen anderen Leiter 0. Dieser war wohl recht streng und um 5 Uhr morgens gab es bereits die Morgenandacht. Das Ende des Liedes war, daß dieser wieder völlig (war er je bekehrt?) in die Welt gegangen ist. Jener Abgefallene hatte wiederum den oben genannten Ex-Besucher aus dem Kreis gebannt, weil jener im Buch Hiob nicht einen Dinosaurier erkennen wollte. (Meiner Meinung nach beschreibt die Hiob-Stelle allerdings einen Dinosaurier.)

Das Arn-System ist eher etwas für charakterliche Soldaten, die von ihrer natürlichen Konstitution dafür geeignet sind. Wahrscheinlich zerbrechen darunter viele, und am Ende wäre es besser für so jemand, er hätte sich bei jenen nie bekehrt oder diese kennengelernt.

Woher das Geld kommt, kann ich nur mutmaßen. Ein vermeintlich bekehrter Sohn von Werner Arn hat eine hohe Position in der Schweizer UBS-Bank und gleichzeitig ein hohe Position im Schweizer Militär. Ein Christ darf niemals Militärdienst leisten, und es ist recht fragwürdig, was ein „Christ“ in hohen Positionen der verkommenen und ausbeuterischen Banken zu suchen hat.

Eine weitere Irrlehre ist, daß Kinder *per se* – auch Ungeborene – verloren wären (statt Matth 19:14). Die Ableitung dieser Lehre kommt daher, weil Johannes im Bauch gehüpft ist. Das Hüpfen deutete man dann, daß sich Johannes bereits als Ungeborener bekehrt hätte. Und weil Johannes sich bekehren konnte, kann das jedes Ungeborene/Kleinkind. Das ist prototypisch für die freie Auslegung vieler Bibelstellen. Viel wird hineingelesen, dem Wort etwas hinzugefügt, und zugrunde liegt offenbar ein falsches Bild, wie Gott wirklich ist. Und so etwas kann nur davon kommen, wenn Gott sich einem nie persönlich offenbart hat (Joh 14:21).

Sonstige Dinge bei den Werner-Arn-Bibelkreisen.

Man erkennt Arn-Leute daran, daß sie mit kleinen Tischchen stehen, auf denen steht „Die Bibel“. Es wäre zu schön, um wahr zu sein, gäbe es da wirklich *nur* die Bibel. Missioniert wird oftmals mit Werbung im Briefkasten, die zu einer Veranstaltung einladen. Diese finden teils in angemieteten Hotel-Zimmern statt. Mir schien, als gäben sie sich nicht als Arn-Leute aus, sondern man vermied direkt nach Wattwil zu verweisen. Man gab sich als ein unabhängiger örtlicher Bibelkreis aus – was nicht stimmt.

Das „Fußvolk“ will wahrscheinlich wirklich etwas für das Reich Gottes tun und tut es in Teilen sicherlich. Hier würde ich nicht pauschal „richten“. Es ist allerdings sehr schade – was man von unzähligen sogenannten Gemeinden sagen muß – daß man oft nicht weiß, ob der Segen oder der Fluch überwiegt... Es ist schon ein wirkliches Elend, um allerlei sogenannter „christlicher Gemeinden“.

„Da trat Elia vor das ganze Volk und sprach: Wie lange wollt ihr auf beiden Seiten hinken? Ist der HERR Gott, so folgt ihm nach, ist es aber Baal, so folgt ihm! Und das Volk erwiderte ihm kein Wort.“ 1. Könige 18:21.

Als Immobilie gab es in Wattwil die „Traube“ (eine ehemaliges Hotel), das „Adullam“ (eine ehemalige Fabrik) und ein paar Häuser, die als Bibelschule dienen. In Schönwald (Deutschland) gibt es noch ein weiteres, größeres angemietetes Objekt: das ehemalige „Kurhaus Viktoria“.

Leiter 1 und Mitarbeiter XY gingen mit den Besuchern und Ex-Besuchern nicht wirklich menschlich um. Wenn nicht alle den gemeindlichen Willen taten, so wurde es sehr schwierig. Besagter obiger Besucher war in deren Augen nicht viel wert, da zu kritisch. Man merkte schnell, wer Ehre empfangen durfte und wer eine ehrenlose Person zu sein hatte. Statt geistlich, ging es doch – trotz reiner Lehre und vermeintlich Jahrzehnten im Glauben mit 110%-Heiligkeit – oft „menschlicher“ zu, als einem lieb wäre. Zum Beispiel besuchte den Bibelkreis einmal eine Familie, die zugegeben etwas schwierig war, aber ertragbar. Der Vater der Familie, oft ein wenig geschwätzig, wollte einmal ohne Absprache einen Verstärker installieren, damit seine Frau die Predigt besser mitbekäme. Dies wurde aber von Leiter 1 derart von oben herab



gestoppt, daß jener Vater sehr beleidigt gewesen sein mußte. Als im Gespräch die Frau erzählte, daß die Kinder in der Schule auffällig wären (*im uniformierten deutschen Zwangs-Schulsystem – na gut...*), machte der Leiter 1 den Vorschlag, ob das Kind nicht mit Tabletten ruhiggestellt werden sollte, was die Mutter zum Glück ablehnte. Interessanterweise gab es zu dem Zeitpunkt gerade die Predigt zum Kontext der Erscheinung Samuels, und Leiter 2 lehrte, daß das nicht Samuel war. Die Frau, zum Glück einfältig, wunderte sich doch sehr über die Wattwilsche Sonderauslegung. Jedenfalls kam diese Familie dann nicht mehr. Es wurde so dargestellt, als würde die Frau weiterhin kommen wollen, der Mann erlaube dies aber nicht. Inwieweit das stimmt, kann ich nicht beurteilen. Aber will jemand wirklich irgendwohin kommen, so tut er das auch.



Ein inhaltlich nicht zu bemängelnder Büchertisch der Werner-Arn-Leute in Wattwil.

Der wattwilsche Zentralismus wird unter anderem damit praktiziert, daß sich jene ungefähr alle vier Monate in Wattwil über ein Wochenende treffen. Die Bibelkreise stehen in Kontakt zu Werner Arn. Dazu noch die dreijährige Bibelschule, die für Führungskräfte, wie mir schien, verpflichtend ist. Inwieweit meine Beschreibungen nicht auch auf die anderen Bibelkreise verallgemeinert werden können, ist bei so einem straff organisierten Regiment fraglich.

„Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte!“ 1 Kor 7:23. — „Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, daß ihr euch wiederum fürchten müßtet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ Röm 8:15. ☒ ☒ ☒

Nachbemerkung des H.B.

Mit dem Besuchsbericht bei dieser Schweizer Gruppe endet diese Reihe an oftmals absurden Erlebnissen, die Bruder M. bei seinen Versuchen hatte, eine normale christliche Versammlung zu finden. Eine Frage bleibt zuletzt bestehen: Sollte man sich als Christ an eine irreführende Gemeinde anpassen, nur „um Gemeinschaft zu haben“, oder sollte man seinen Weg als Christenmensch besser alleine und dafür ohne Kompromisse gehen, wenn es partout keine normalen Christen im Umkreis gibt? Wenn Jesus Christus unser Herr ist, dürfte eine Antwort nicht schwerfallen!

Ob das Heil verlorengelangen kann, wird das Thema eines späteren Heftes sein.

Lesehinweis!



Zum bequemeren Lesen empfiehlt sich der Ausdruck von „Rufet laut aus!“. Zuerst die ungeraden Seiten drucken, und auf die Rückseiten die geraden. Die Blätter dann am linken Rand einfach zusammenzwacken. So entsteht ein kleines Heft, das man in Bahn, Bus oder auf Reisen mitnehmen und dort unbeschwert lesen und liegenlassen kann. Auch zum Weitergeben ideal!



Weitere Ausgaben finden sich im Internet unter: www.sabon.org.

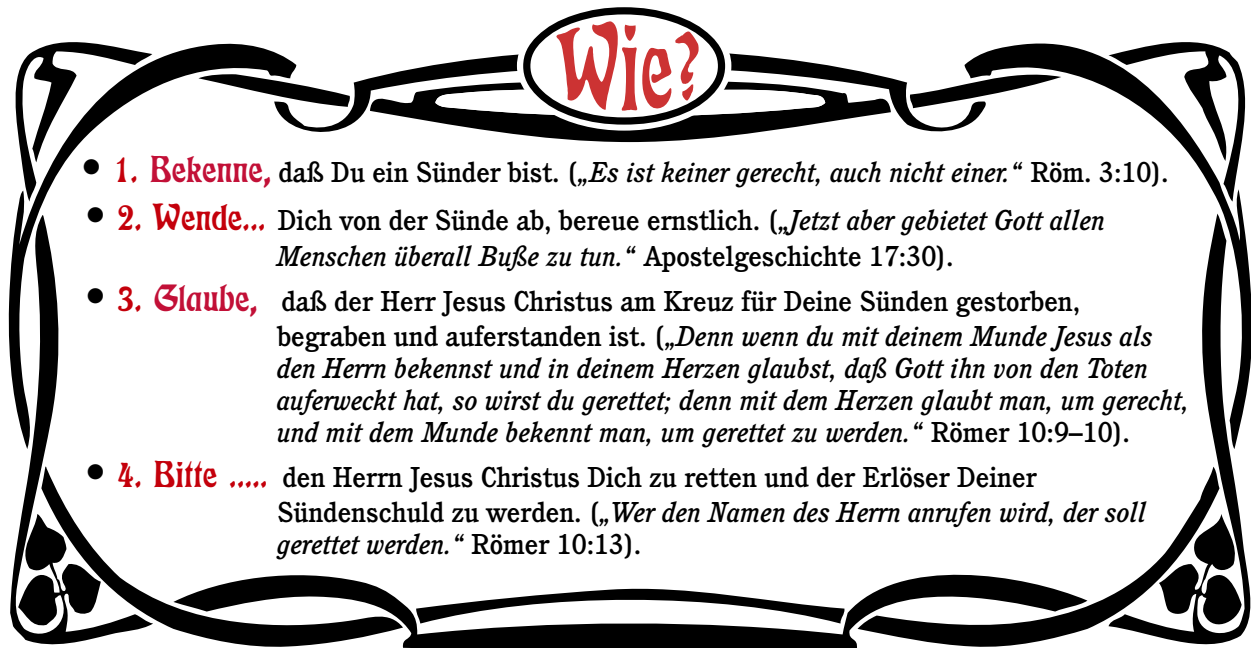


Gottes ewiges Wort, die Bibel, weist Dir den Weg zum Himmel!

Wenn Du, lieber Leser, erkannt hast, daß Du ein unerretteter Sünder auf dem Weg in die ewige Verdammnis bist, kann Dir diese Seite helfen in diesem Augenblick Deine Seele zu retten und ein Kind Gottes zu werden!

Jesus Christus *„ist der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch ihn.“ Joh 14:6.*

••• **Kein anderer als der Sohn Gottes rettet Dich!** •••



Du kannst zu Gott, Deinem Schöpfer und Vater, mit frei gewählten Worten beten. Er versteht sein Kind. Wenn Dir das schwerfällt, wäre dies ein Gebetsvorschlag:

Lieber Vater im Himmel, ich habe gesündigt und brauche Deine Vergebung. Ich glaube, daß Dein Sohn Jesus Christus für meine Sünden gestorben ist und daß ich durch sein Blut von meiner Sündenschuld befreit werden kann. Ich bitte Dich, Herr Jesus, sei mein Retter und schenke mir das ewige Leben! Amen!

Wenn Du Jesus Christus, den Sohn Gottes, als Deinen Herrn und Erlöser angenommen hast, dann ist das der Anfang eines wunderbaren neuen Lebens!

Wie geht es weiter?

1. Lies täglich in Deiner Bibel, um Gott besser kennenzulernen. • 2. Sprich jeden Tag im Gebet mit Gott. • 3. Suche Gemeinschaft mit anderen Erretteten in einer christlichen Versammlung, einer Gemeinde oder einem Hauskreis, wo die Bibel vollständig als Gottes Wort gilt und die oberste Autorität ist. • 4. Lasse Dich entsprechend dem Gebot Gottes taufen. • 5. Erzähle auch anderen von Jesus Christus.

Ich freue mich darauf, Dich einmal im Himmel bei Jesus Christus wiederzusehen!

Vom Schwatzen im Chor.



✻ Im Chor gar mancher Narr auch steht, ✻ Der unnütz schwätzt
und hilft und rät, ✻ Des Wagen und Schiff vom Land bald geht. ✻

Viel Schwätzer raten durch das Jahr ♪ In Kirche und in Chor fürwahr, ♪ Wie sie
zurichten Schiff und Karren ♪ Um drin gen Narragon zu fahren; ♪ Dort spricht
man von dem wälschen Kriege, ♪ Hier lügt man, daß man tüchtig lüge ♪ Und
etwas Neues bring' zur Bahn. ♪ So wird die Mett' gefangen an, ♪ So geht's oft
bis die Vesper schlägt. ♪ Viel kommen nur von Geiz bewegt ♪ Und weil man Geld gibt in dem
Chor, ♪ Sonst blieben fern sie nach wie vor. ♪ Es wär' auch Manchem gut fürwahr, ♪ Er
blieb daheim das ganze Jahr ♪ Oder nähm' zum Gänsemarkt den Lauf ♪ Und schlug' die
Klapperbank dort auf, ♪ Als daß er in der Kirche will ♪ Sich irren und noch andre viel. ♪
Was er sonst nicht verrichten kann, ♪ Das schlägt er in der Kirche an, ♪ Wie er ausrüste
Schiff und Geschirr, ♪ Und bringt viel neue Mär' herfür, ♪ Hat großen fleiß und ernste
Gebärd', ♪ Damit das Schiff nicht wendig werd'; ♪ Er ging gern aus dem Chor spazieren,
♪ Daß er den Wagen recht möcht schmieren. ♪ Von denen darf ich gar nicht drucken, ♪ Die
in den Chor nur grade gucken ♪ Und zeigen sich zum Präsentieren ♪ Und suchen wieder bald
die Türen. ♪ Das scheint Gebet andächtig und gut, ♪ Wenn man solche Dinge verrichten tut
♪ Und Pfründen zu verdienen wähnt, ♪ Wenn man dem Kirchennarr zugähnt.